

Pressemappe 2019

Pressemappe 2019 TP

26. Februar 2020

GEOR. 02. 2019

Neujahrsempfang: ZAWM Eupen ehrte verdienstvolle Gesellen und langjährige Jubilare

Über den Unterricht hinaus eingesetzt

● EUPEN

Der diesjährige Neujahrsempfang des ZAWM Eupen für alle Lehrkräfte, Mitarbeiter und den Verwaltungsrat war über die Maßen gut besucht.

Nach einer kleinen Wanderung bei klirrender Kälte, aber wunderbarem Sonnenschein an der Gileppe-Talsperre, fanden sich Mitarbeiter, Lehrkräfte, Verwaltungsrat und Jubilare mit ihren Partnern im ZAWM ein, um denjenigen Respekt zu zollen, die sich schon seit vielen Jahren um die Duale Ausbildung von jungen Menschen verdient gemacht hatten.

Begonnen wurde in diesem Jahr nicht etwa mit den Lehrkräften, sondern mit den beiden belgischen Vertretern bei den Skills Europe im Kfz und bei den Anstreichern: Maxime Sproten und Sabrina Scheen. Beide haben ihre Lehre inzwischen abgeschlossen und berichteten von den technischen und psychischen Herausforderungen der Wettbewerbe. Beide motivieren mit ihren herausragenden Leistungen nachfolgende Lehrlinge und Meisterkandidaten, es ihnen gleich zu tun und über den Tellerrand ihres Berufes in Richtung Spitzenleistung zu schauen.

Anschließend würdigten unterschiedliche Laudatoren die Leistung, die Begeisterung und die Innovation, die von den Lehrkräften – allesamt Fachkräfte aus den von ihnen unterrichteten Berufen – in die Unterrichte und Lehrprogramme eingebracht worden

ist. Mit 41 Dienstjahren wurde Franz Dosogne (Allgemeinkunde) in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Für 35 Dienstjahre bedankte sich Direktor Thomas Pankert, im Namen der Dualen Ausbildung, bei Gino Decoster – allerdings in der Hoffnung, ihn noch viele Jahre wortwörtlich als Motor der Kfz-Abteilung am ZAWM zu halten.

30-jähriges Jubiläum feierten Edmund Haselbach (Sanitärinstallateur), Kurt Andreas (IT- und Elektroinstallateur) und Maria Ploumen (Buchhalter).

Auf 25 Jahre Unterricht konnte Esther Kirschfink (Gärtner) zurückblicken, auf 15 Jahre Angela Fischer (Personalführung), Guido Franssen (Kfz) und Thomas Ervens (Kfz).

Das 10-jährige begingen Gerd Wanken (Baufach), Christine Rauw (Buchhalter), Annette Miessen (Buchhalter) und Katharina Jacquemin (Heizungsinstallation und Baufach). Nicht im Unterricht tätig, aber für alle Fragen und Sorgen offen, wurde Patrick Fryns für inzwischen schon 25 Jahre Dienst im Sekretariat an Lehrlingen, Meistern und Lehrkräften gefeiert.

Schließlich dankte der Präsident des Verwaltungsrates, Danny Havenith, seinem Stellvertreter Richard Rinck für 20 Jahre Engagement im Verwaltungsrat. Mit Herzblut und Verve dabei, immer aktiv und interessiert, ein Netzwerker und Impulsgeber par excellence.

In den Laudationen gingen Direktor Thomas Pankert, die

stellvertretende Direktorin Dr. Swantje Himmel und die Abteilungsleiterin der Lehrlingsausbildung, Caroline Gerckens, auf das große persönliche Engagement der Jubilare für ihre Schüler ein. Sie alle zeichnen sich dadurch aus, dass sie sich weit über den Unterricht hinaus einsetzen, um ihre jeweiligen Ausbildungsgänge zu aktualisieren, die Programme zu überarbeiten, sich selbst weiterzubilden und den Schülern auch außerhalb des ZAWM Möglichkeiten der Weiterentwicklung anzubieten.

Für die Mitarbeiter des Eupener ZAWM war der Empfang ein angenehmer Rahmen, um mit Partnern und Kollegen auszutauschen und auf die Jubilare und das neue Jahr anzustoßen.



Im Rahmen des Neujahrsempfangs ehrte das ZAWM Eupen neben den beiden belgischen Vertretern bei den Skills Europe auch mehrere Lehrkräfte. Foto: privat

Zentrum für Aus- und Weiterbildung des Mittelstandes in Eupen, VoG

Vervierser Straße 73,
4700 Eupen, Belgien
Tel. 087/59 39 80
zawm@zawm.be

PR-TEXT

ZAWM Eupen

Schnellkurs in Betriebsführung

Der erfolgreiche Abschluss dieses Kurses erfüllt die betriebswirtschaftlichen Mindest-Voraussetzungen zur selbstständigen Niederlassung in Belgien.

Im Schnellkurs werden dem zukünftigen Betriebsleiter die Mindestkenntnisse vermittelt, um sein Unternehmen gut und weitblickend führen zu können.

Der zukünftige Geschäftsführer muss in der Lage sein, seine Ziele festzulegen, die Mittel zu

organisieren, die Aktionen zu koordinieren und die Ergebnisse zu kontrollieren und zu bewerten.

Der Kurs findet montags, dienstags und donnerstags jeweils von 18.30 bis 22.00 Uhr statt. Kursbeginn ist am 4. Februar 2019.

Nähere Informationen erhalten Sie beim ZAWM Eupen Tel. 087/59 39 89 oder E-Mail: martine.braibant@zawm.be



FIT FÜR IT
itAkademie Kurs

ONLINE-KURS
CYBERSICHERHEIT

www.zawm.be

ONLINE KURS „EINFÜHRUNG IN DIE CYBERSICHERHEIT!“

Die Gefahr durch gezielte Angriffe auf zentrale Computersysteme und weltweit zeitgleich gebündelte Attacken auf Netzwerke nehmen zu. Finden Sie heraus, wer die Cyber-Angreifer sind und welche Ziele ihre Manipulationen haben! Lernen Sie die wichtigsten Begriffe und die verschiedenen Arten von Malware und Cyberangriffen kennen. Erfahren Sie, wie sich Unternehmen vor diesen Angriffen schützen. Werden Sie sich der Bedeutung des sicheren Online-Verhaltens, der potenziellen Folgen von Cyberangriffen und der möglichen Karrierechancen im Bereich „Cybersicherheit“ stärker bewusst. Dieser kostenlose deutschsprachige Kurs* der Cisco Networking Academy umfasst rund 15 Stunden Online-Lerninhalte. Nach erfolgreichem Abschluss des Kurses kann ein Teilnahmezertifikat ausgestellt werden.

*Englischkenntnisse sind hilfreich, immer im Kurs vorfindendes Beispiele von Vorteil, aber nicht zwingend erforderlich.

Für weitere Fragen & Infos schreiben Sie uns einfach unter edv@zawm.be

MIT EINEM SCAN ZUM ONLINE-KURS!
Link Online-Kurs: www.netacad.com/zoom/learn/onlinecourse/661121





Wot KJ 23.01.2019





Mit Unterstützung des Europäischen Sozialfonds und der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens. Die ItAkademie des ZAWM Eupen ist eine Cisco Networking Academy.



Die Übung macht den „Food-Master“: Wolfgang Flachs (links) verdeutlichte seinen asiatischen Gästen, wie eine Wurst fachgerecht abgedreht wird. Foto: rf

Hoher Besuch aus Thailand

Food-Experten nahmen Handwerksqualität unter die Lupe.

NORDRHEIN-WESTFALEN

RAINER HECK

Aachen Die asiatische Küche erfreut sich in unseren Breiten großer Beliebtheit. Nach chinesischen Restaurants folgten die Sushi-Künstler aus Japan und immer stärker gewinnt auch Thailand Freunde in der Küche. Dass dies Potenzial zu einer Partnerschaft auf Gegenseitigkeit hat, zeigt der Besuch einer hochrangigen Delegation aus Thailand in der Region Aachen. Obermeister Wolfgang Flachs tourte mit den Gästen durch das Dreiländereck zwischen Holland, Belgien und Deutschland. Er nahm sie mit ins Zentrum für Aus- und Weiterbildung des Mittelstands (ZAWM) im belgischen Eupen, wo er als Fachlehrer einen Teil der überbetrieblichen Ausbildung leitet.

Neugler und Wissensdurst

Bei einem zweitägigen Crash-Kurs ging es buchstäblich um die Wurst. Dass dieses in Deutschland allgegenwärtige Produkt in Asien als ähnlich gewöhnungsbedürftig gilt, wie hierzulande der Umgang mit Esstüben, garantierte eine von Neugier und Wissensdurst getragene, heitere Stimmung. Neben der Wurst spielten auch zwei weitere wichtige Bausteine der mitteleuropäischen Ernährung eine Rolle: Brot und Bier. Am spannendsten erschien jedoch die Produktion von Fleischwurst. „Was mag das bloß

werden?“ war die Kernfrage, die sich die Gäste immer wieder stellen, wenn Wolf, Kutter und Füllmaschine in Aktion traten.

In der Theorie war den zumeist promovierten Fachleuten die Herstellungsweise der Grundnahrungsmittel in Europa sehr vertraut, doch fehlt dort oft der Zugang zu den handwerklichen Technologien. Die Ausbildungsstätte in Eupen, wo auch die Aachener Azubis und Meisterschüler praktisch unterrichtet werden, erwies sich ergänzend zur Theorie als bestes geeignetes Anschauungsobjekt.

Die Fülle an Produkten der zahlreichen Lebensmittelbetriebe, die es im Rahmen einer dreiwöchigen Tour zu besuchen gab, standen in den Abendstunden immer wieder für Zusammenfassungen des Erlebten und Produzierten auf dem Programm. Die Vielfalt deutscher Wurst- und belgischer Biersorten und deren Verkostung trug auf diese Weise zu vollen Notizbüchern, vielen Begegnungen mit Kollegen und kontinuierlichem Wissenswachstum bei. Insgesamt 13 Mitglieder zählte die Gruppe, die meisten der asiatischen Besucher arbeiten an der Universität Bangkok und an einer weiteren auf Lebensmittel ausgerichteten Einrichtung im Nord-Osten Thailands.

Die Fleischwurst, die im Technikum des ZWAM hergestellt worden war, galt es am nächsten Tag zu verkosten. Diesen Teil der Wissensvermittlung betteten die Aachener in ein festliches Buffet mit Spezialitäten aus der Region ein. Weiterhin stand der Besuch bei Fleischerfachgeschäften auf dem Plan und damit auch die Präsentation der Wurst-

und Fleischwaren für den Verbraucher.

Welche Rolle Hygiene-Aspekte bei der Herstellung von Lebensmitteln tierischen Ursprungs spielen, veranschaulichte das Team des FSK-Institutes in Herzogenrath. Neben den Laboratorien und der Vielfalt der Untersuchungsmöglichkeiten ging es um das Thema der Aus- und Weiterbildung von Fachkräften für die Branche.

Einblick in die Landwirtschaft

Bevor die Gäste ihr Teilnahme-Zertifikat als „Food Master“ in Empfang nehmen konnten, gewährte der Besuch eines landwirtschaftlichen Betriebs in den Niederlanden einen spannenden Blick in die Aufzucht einer besonderen, regional-typischen Schweinerasse. Das für seine außergewöhnlichen Geschmacksmerkmale bekannte Livar Klosterschwein war einen erneuten Ausflug auf die niederländische Seite der Grenze wert. Die traditionelle Schweinerasse, die hier in extensiver Haltung heran wächst, überzeugte vor allem die Köche unter den Experten.

Nach einer Woche im Raum Aachen wurde beim Abschied über eine Vertiefung der Kontakte durch einen Gegenbesuch nachgedacht. Wolfgang Flachs zeigte sich zuversichtlich, dass die Exkursionen Früchte tragen. Mit der Zeit hatte er sich an den Umgang mit Presse und Fernseh-Teams gewöhnt, denen er im stetigen Wechsel zwischen Deutsch und Englisch immer gern Rede und Antwort stand.

1. Jg. 4/2019
www.zawm.be
www.aachener-fleischer.de

ANZEIGE

Rundum Kommunikation

IFFFA

Ihre Werbebotschaft
VOR, WÄHREND und NACH der
 Messe.

In Ihrer relevanten
ZIELGRUPPE:



Ausgabe 15/19:
 IFFFA Vorbericht
 AS: 19.03.19 / ET: 30.04.19
Ausgabe 16/19:
 IFFFA Messehauptausgabe
 AS: 01.04.19 / ET: 30.04.19
Ausgabe 27/19:
 IFFFA Nachbericht
 AS: 04.06.19 / ET: 05.07.19

Ausgabe 02/19
 IFFFA Ausblick und Messe-News
 AS: 14.01.19 / ET: 13.02.19

Ausgabe 03/19
 IFFFA Vorbericht
 AS: 18.02.19 / ET: 20.03.19

Ausgabe 04/19:
 IFFFA Messehauptausgabe
 AS: 25.03.19 / ET: 26.04.19

Ausgabe 08/19
 IFFFA Nachbericht
 AS: 17.05.19 / ET: 19.06.19



Ausgabe 01/19
 IFFFA Vorbericht
 AS: 30.01.19 / ET: 28.02.19

Ausgabe 02/19
 IFFFA Messehauptausgabe
 AS: 15.03.19 / ET: 15.04.19

FLEISCHWIRTSCHAFT China Ausgabe 2019
 Messe-Spezial IFFFA
 AS: 25.02.19 / ET: 25.03.19

FLEISCHWIRTSCHAFT Russland Ausgabe 2019
 Messe-Spezial IFFFA
 AS: 01.03.19 / ET: 29.03.19

IFFFA Sondernewsletter Russland I
 AS: 13.02.19 / ET: 20.03.19

IFFFA Sondernewsletter Russland II
 AS: 27.03.19 / ET: 03.04.19

IFFFA Sondernewsletter Russland III
 AS: 29.05.19 / ET: 05.05.19



IFFFA Sondernewsletter I
 AS: 16.04.19 | ET: 23.04.19 (Di)

IFFFA Sondernewsletter II
 AS: 23.04.19 | ET: 29.04.19 (Mo)

IFFFA Sondernewsletter III
 AS: 25.04.19 | ET: 02.05.19 (Do)

Täglicher Newsletter während der gesamten Messe



Für mehr Informationen rund um Ihre Kommunikation zur IFFFA kontaktieren Sie bitte: Christine Contzen, 069 7595-1852, christine.contzen@dvf.de oder Ihren persönlichen Mediaberater.

IFFFA allgemeine fleischer zeitung | FLEISCHWIRTSCHAFT | FLEISCHWIRTSCHAFT internationale | fleischerwirtschaft | IFFFA

Titel der dvf Mediengruppe

GEOR 02 2015

Neujahrsempfang: ZAWM Eupen ehrte verdienstvolle Gesellen und langjährige Jubilare

Über den Unterricht hinaus eingesetzt

• EUPEN

Der diesjährige Neujahrsempfang des ZAWM Eupen für alle Lehrkräfte, Mitarbeiter und den Verwaltungsrat war über die Maßen gut besucht.

Nach einer kleinen Wanderung bei klirrender Kälte, aber wunderbarem Sonnenschein an der Gileppe-Talsperre, fanden sich Mitarbeiter, Lehrkräfte, Verwaltungsrat und Jubilare mit ihren Partnern im ZAWM ein, um denjenigen Respekt zu zollen, die sich schon seit vielen Jahren um die Duale Ausbildung von jungen Menschen verdient gemacht hatten.

Begonnen wurde in diesem Jahr nicht etwa mit den Lehrkräften, sondern mit den beiden belgischen Vertretern bei den Skills Europe im Kfz und bei den Anstreichern: Maxime Spröten und Sabrina Scheen. Beide haben ihre Lehre inzwischen abgeschlossen und berichteten von den technischen und psychischen Herausforderungen der Wettbewerbe. Beide motivieren mit ihren herausragenden Leistungen nachfolgende Lehrlinge und Meisterkandidaten, es ihnen gleich zu tun und über den Tellerrand ihres Berufes in Richtung Spitzenleistung zu schauen.

Anschließend würdigten unterschiedliche Laudatoren die Leistung, die Begeisterung und die Innovation, die von den Lehrkräften – allesamt Fachkräfte aus den von ihnen unterrichteten Berufen – in die Unterrichte und Lehrprogramme eingebracht worden

ist. Mit 41 Dienstjahren wurde Franz Dosogne (Allgemeinkunde) in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Für 35 Dienstjahre bedankte sich Direktor Thomas Pankert, im Namen der Dualen Ausbildung, bei Gino Decoster – allerdings in der Hoffnung, ihn noch viele Jahre wortwörtlich als Motor der Kfz-Abteilung am ZAWM zu halten.

30-jähriges Jubiläum feierten Edmund Haselbach (Sanitärinstallateur), Kurt Andreas (IT- und Elektroinstallateur) und Maria Ploumen (Buchhalter).

Auf 25 Jahre Unterricht konnte Esther Kirschfink (Gärtner) zurückblicken, auf 15 Jahre Angela Fischer (Personalführung), Guido Franssen (Kfz) und Thomas Ervens (Kfz).

Das 10-jährige begingen Gerd Wanken (Baufach), Christine Rauw (Buchhalter), Annette Miessen (Buchhalter) und Katharina Jacquemin (Heizungsinstallation und Baufach). Nicht im Unterricht tätig, aber für alle Fragen und Sorgen offen, wurde Patrick Fryns für inzwischen schon 25 Jahre Dienst im Sekretariat an Lehrlingen, Meistern und Lehrkräften gefeiert.

Schließlich dankte der Präsident des Verwaltungsrates, Danny Havenith, seinem Stellvertreter Richard Rinck für 20 Jahre Engagement im Verwaltungsrat. Mit Herzblut und Verve dabei, immer aktiv und interessiert, ein Netzwerker und Impulsgeber par excellence.

In den Laudationen gingen Direktor Thomas Pankert, die

stellvertretende Direktorin Dr. Swantje Himmel und die Abteilungsleiterin der Lehrlingsausbildung, Caroline Gerckens, auf das große persönliche Engagement der Jubilare für ihre Schüler ein. Sie alle zeichnen sich dadurch aus, dass sie sich weit über den Unterricht hinaus einsetzen, um ihre jeweiligen Ausbildungsgänge zu aktualisieren, die Programme zu überarbeiten, sich selbst weiterzubilden und den Schülern auch außerhalb des ZAWM Möglichkeiten der Weiterentwicklung anzubieten.

Für die Mitarbeiter des Eupener ZAWM war der Empfang ein angenehmer Rahmen, um mit Partnern und Kollegen auszutauschen und auf die Jubilare und das neue Jahr anzustoßen.



Im Rahmen des Neujahrsempfangs ehrte das ZAWM Eupen neben den beiden belgischen Vertretern bei den Skills Europe auch mehrere Lehrkräfte. Foto: privat

Berufswettbewerb: Teams ostbelgischer Landschaftsgärtner des ZAWM Eupen erreichten den ersten und zweiten Platz

Gartenfläche nach Vorgaben gestalten

• LÜTTICH/EUPEN

Unter dem Namen „Concours du meilleur jeune jardinier“ fand am 28. Februar und 1. März in den „Halles des Foires“ in Lüttich die achte Auflage dieses Wettbewerbs für junge Gärtnerinnen und Gärtner im Garten- und Landschaftsbau statt.

Ein Team von drei Lehrlingen des dritten Lehrjahres des ZAWM Eupen konnte sich dabei den zweiten Platz sichern, das unabhängige Team um den ehemaligen ZAWM-Lehrling und derzeitigen Meisterschüler David Richter schaffte es ganz oben auf das Treppchen.

Jedes Frühjahr verzeichnet die Messe „Jardinexpo“ hohe Besucherzahlen. Auf 15.000 Quadratmeter Ausstellungsfläche mit rund 150 Ausstellern findet man in einem ansprechenden und passenden Ambiente alles zum Thema Garten. Die FBEP/BFG (Belgische Föderation der Gartenbauunternehmer), Organisator des Berufswettbewerbs in Zusammenarbeit mit verschiedenen berufsständischen Vereinigungen, schaffte es wieder, den Wettbewerb so attraktiv wie möglich zu machen. Jedes Team bekam für seine Teilnahme ein Set von hochwertigen Gartengeräten der belgischen Firma Polet sowie Fachbücher geschenkt.

Es galt, unter Anleitung eines Coachs, eine Gartenfläche nach strengen Vorgaben zu gestalten. Es mussten zwei Podeststufen aus Klinker, ein Wasserbecken mit Natursteinmauer und Wasserfall sowie



Auf dem Foto erkennt man die beiden siegreichen Teams mit ihrem Coach und Fachkundelehrer André Knauf (ganz rechts) auf der Wettbewerbsfläche.
Foto: Esther Kirschfink

eine Holzwand gebaut, Rollrasen verlegt sowie eine Pflanzung gestaltet werden.

Außerdem gibt es seit der letztjährigen Ausgabe einen zusätzlichen Pflanzenerkennungswettbewerb sowie eine gesonderte Bewertung zur Arbeitssicherheit und einen dazu von Préventagri gestifteten

Preis. Der Plan des zu erstellenden Gartens wurde den Teams einige Tage vor dem Wettbewerb zugeschickt, sodass sie wie bei einem Kundenauftrag das notwendige Kleinmaterial sowie die benötigten Maschinen und Geräte zusammenstellen konnten.

Unterstützt wurden die

Teams des ZAWM Eupen dabei von André Knauf, Fachkundelehrer am ZAWM Eupen, der als Coach beiden Teams mit Rat und Tat zur Seite stand, seine Bemerkungen aber nur während der Pausen mitteilen durfte.

Seit letztem Jahr zählt diese Veranstaltung als wallonische

Vorauscheidung für die in zwei Wochen stattfindenden „Startech's Days“.

Der Wettbewerb erfreut sich steigender Beliebtheit, nicht zuletzt auch aufgrund der Tatsache, dass die drei Siegerteams in zwei Wochen gegen die drei flämischen Siegerteams bei den „Startech's

Days“ in Ciney antreten. Die dort Bestplatzierten haben im August die Chance, Belgien bei den WorldSkills im russischen Kazan vertreten zu dürfen.

Die ostbelgischen Teams sind: das Team mit David Richter (Gartenbau Roger Wangen Stoubach) sowie Jonas Müller (Die Gärtnerei David Hermann Weywertz), die den ersten Platz belegten.

Erfolgreich waren ebenfalls Guillaume de Goes (Die Gärtnerei David Hermann Weywertz), Pascal Krott (Garden Design Michael Sebastian Eupen) sowie Luca Marquet (Ausbildungsbetrieb Daniel Schröder Amel).

Die elf Teams von je zwei oder drei Teilnehmern verschiedener Gartenbauschulen oder ehemaliger Gartenbauschüler aus der Wallonie traten nicht nur gegeneinander, sondern auch miteinander an. Neben dem eigentlichen Wettbewerb gab es beim gemeinsamen Spaghettieessen Gelegenheit, Schüler und Lehrer der anderen Gartenbauschulen kennenzulernen, sich über Unterrichtsschwerpunkte und Berufsperspektiven auszutauschen sowie die Bekanntschaft zu machen mit berufsständischen Vereinigungen, Gartenbauunternehmern und Zulieferbetrieben, die auch einen Teil des benötigten Materials zur Verfügung stellten.

Nicht nur die Medien, auch die Besucher der Messe zeigten großes Interesse und nutzten die Gelegenheit, den Teilnehmern während der Arbeiten zuzuschauen.

Wo+Kf 13.03.2019



Entdecke die Duale Ausbildung
MARKT DER LEHRBERUFE

17.03.2019 von 11.00 bis 17.00 Uhr



für alle Interessierten

- Triangel St.Vith
- ZAWM Eupen



ENTDECKERTAGE

27.03 + 03.04



für alle 11 bis 14-jährigen

in allen teilnehmenden Betrieben

Infos und Anmeldung auf www.iawm.be



+32/(0)87/306 880



IAWM

ST.VITH
ZAWM

ZAWM
EUPEN

Ostbelgien

KULTUR & FREIZEIT

GE 15.03.2019



Infotag „Meine Zukunft“ - Markt der Lehrberufe

Viele junge Menschen stellt die richtige Berufswahl vor große Schwierigkeiten. Dabei gibt es in Ostbelgien zahlreiche duale Ausbildungsmöglichkeiten mit hervorragenden Zukunftsperspektiven. Leider sind diese noch lange nicht allen

bekannt. Der Markt der Lehrberufe bietet Jugendlichen zwischen 11 und 18 Jahren die Möglichkeit, sich über Berufe, Betriebe, Lehrstellen und das ostbelgische Ausbildungssystem im Betrieb zu informieren.
Eintritt: Gratis

Foto: GE-Archiv

Wann: Sonntag, 17. März von 11.00 bis 17.00 Uhr
Wo: Triangel, Vennbahnstraße St.Vith und im ZAWM – Zentrum für Aus- und Weiterbildung des Mittelstandes VoG, Vervierser Str. 73 in Eupen



Sechs Medaillen bei belgischer Meisterschaft der Handwerker und Techniker

We 03.04.2019

Zwei Landesmeister aus Ostbelgien

Zwei Landesmeistertitel, zwei Mal Silber und zwei Mal Bronze. So lautet die Ausbeute der Ostbelgier bei der diesjährigen belgischen Meisterschaft der Handwerker und Techniker. Die Preise wurden am vergangenen Mittwochabend in Neu-Löwen vergeben.

In der Berufskategorie Park- und Gartengestaltung standen gleich vier Ostbelgier auf dem Podium: Gold gewannen Jonas Müller (20) aus St.Vith und David Richter (22) aus Burg-Reu-

land. Bronze ging an Guillaume De Goes (23) aus Amel und Pascal Krott (19) aus Eupen.

Der 21-jährige Mechatroniker Maxime Sproten aus Eupen musste sich nach dem Landesmeistertitel im vergangenen Jahr dieses Mal mit Silber begnügen. 2018 hatte er sich für die EM in Budapest qualifizieren können. Auch Elektro-Installateur Marco Freches (18) konnte seinen Titel nicht verteidigen. Dieses Jahr reichte es zu Silber. Das

EM-Ticket hatte er 2018 nur knapp verpasst. Vielleicht klappt es dieses Mal... Nach der Vorauswahl mit 825 Teilnehmern unter 25 Jahren hatten es 210 Jugendliche ins Finale am 18. und 19. März in Ciney geschafft. Sie traten in 30 Wettbewerben gegeneinander an. Schließlich schafften es 97 aufs Treppchen, unter ihnen 18 junge Frauen. Das Durchschnittsalter der Medaillengewinner: 19,5 Jahre. Der Jüngste ist gerade mal 16 Jahre alt.

Wer an der Weltmeisterschaft (Worldskills) vom 23. bis 26. August in Kazan (Russland) teilnehmen darf, wird erst am 19. April bekannt gegeben. Das belgische Team setzt sich nicht unbedingt aus den Landesmeistern zusammen. Experten werden bis dahin noch die sog. „Soft Skills“ (Motivation, Stressbewältigung, Lernfähigkeit usw.) der Medaillengewinner auswerten.

Quelle: GrenzEcho

Zwei Landesmeister aus Ostbelgien

Zwei Landesmeistertitel, zwei Mal Silber und zwei Mal Bronze. So lautet die Ausbeute der Ostbelgier bei der diesjährigen belgischen Meisterschaft der Handwerker und Techniker. Die Preise wurden am Mittwochabend in Neu-Löwen vergeben.

In der Berufskategorie Park- und Gartengestaltung standen gleich vier Ostbelgier auf dem Podium: Gold gewannen Jonas Müller (20) aus St.Vith und David Richter (22) aus Burg-Reuland. Bronze ging an Guillaume De Goes (23) aus Amel und Pascal Krott (19) aus Eupen.

Der 21-jährige Mechatroniker Maxime Sproten aus Eupen musste sich nach dem Landesmeistertitel im vergangenen Jahr dieses Mal mit Silber begnügen. 2018 hatte er sich für die EM in Budapest qualifizieren können. Auch Elektro-Installateur Marco Freches (18) konnte seinen Titel nicht verteidigen. Dieses Jahr reichte es zu Silber. Das EM-Ticket hatte er 2018 nur knapp verpasst. Vielleicht klappt es dieses Mal...



Park- und Gartengestaltung: Vier Ostbelgier schafften es aufs Podium. Foto: Worldskills Belgium

Nach der Vorauswahl mit 825 Teilnehmern unter 25 Jahren hatten es 210 Jugendliche ins Finale am 18. und 19. März in Ciney geschafft. Sie traten in 30 Wettbewerben gegeneinander an. Schließlich schafften es 97 aufs Treppchen, unter ihnen 18 junge Frauen. Das Durchschnittsalter der Medaillengewinner: 19,5 Jahre. Der Jüngste ist gerade mal 16 Jahre alt.

Wer an der Weltmeisterschaft (Worldskills) vom 23. bis 26. August in Kazan (Russland) teilnehmen darf, wird erst am 19. April bekannt gegeben. Das belgische Team setzt sich nicht unbedingt aus den Landesmeistern zusammen. Experten werden bis dahin noch die sog. „Soft Skills“ (Motivation, Stressbewältigung, Lernfähigkeit usw.) der Medaillengewinner auswerten. (gz)

Michelle Schauergans belgische Meisterin der Maler

WO 17.04.2019

Eupen. – Im März nahm die 18-jährige Malerin Michelle Schauergans zum 2. Mal an den „Startech's Days“ teil. Die Startech's Days sind die nationalen Meisterschaften der Handwerksberufe, bei denen sich junge Handwerker vielfältigen, berufsspezifischen Aufgaben stellen müssen und ihr Können mit anderen jungen Handwerkern aus ganz Belgien messen. In der Kategorie „Maler“ belegte Michelle Schauergans den ersten Platz vor weiteren Teilnehmern aus Flandern. Für Michelle bedeutet dieser Podiumsplatz auch die Chance an internationalen Wettbewerben, den Worldskills, teilzunehmen. Jeden Tag in ihrem Ausbildungsbetrieb Juffern in Eupen und im ZAWM hat sie sich auf diese Meisterschaft vorbereitet. Zusätzlich erhielt sie an mehreren Samstagen vor der Meisterschaft ein Spezialtraining im ZAWM. „Der Aufwand hat sich gelohnt – beste belgische Nachwuchs-Malerin zu sein, ist eine tolle Auszeichnung“, so Michelle Schauergans.

Die Ausbildung zu Malerin entdeckte sie, als sie auf der Suche nach einem kreativen Beruf war. Ihr Vater „Karosseriefacharbeiter“ hat sie bestärkt bei ihrer Wahl ein Handwerk zu erlernen. Der Anstrich und das Tapezieren von Wänden können den Charakter eines Raumes völlig verändern, dies macht den Beruf so spannend. Einen Ausbildungsplatz fand



Foto gestellt

sie im Anstreicherbetrieb Juffern in Eupen. Das familiengeführte Unternehmen Juffern bildet zurzeit drei Maler aus, die alle im 2. Lehrjahr sind. „Wir bilden gerne aus und sind noch auf der Suche nach einem interessierten Schreinerlehrling“, so Laurent Juffern.

„Unser Familienunternehmen hat sich im Laufe der Zeit stark entwickelt und beschäftigt mittlerweile 35 Arbeiter. Sowohl Maler, Boden- und Fliesenleger, Verputzer, Stuckateure und auch Schreiner sind Teil unserer Firma. Den Großteil der Belegschaft machen natürlich die Maler aus.“

Die große Erfahrung und fachliche Kompetenz und der Ansatz „Alles aus einer Hand“ sind die Eigenschaften, die den Erfolg unseres Unternehmens aus-

machen. Unsere Kunden schätzen es, umfangreiche Projekte mit einem einzigen Unternehmen, das alle Fäden in der Hand hat, durchführen zu lassen“, erklärt uns Laurent Juffern.

Michelle Schauergans ist ein bedeutendes Bindeglied im Unternehmen. Durch ihr Talent, ihr Geschick und den Willen, bewährte Techniken und Methoden zu erlernen, steht sie vor einer bedeutenden, beruflichen Karriere. Das Erlernen eines Handwerks hat beste Perspektiven. Die Eintrittskarte in die Berufswelt hat sie gelöst und dies mit einer fast 100%tigen Jobgarantie.

Wir wünschen der jungen Malerin weiterhin viel Erfolg.

Wo 27-03-2019



ZAWM
EUPEN

SCHNUPPERWOCHE

Vom 8. bis zum 19. April | Entdecke Dein Talent!

IAWM



ZAWM
EUPEN

SCHNUPPERWOCHE

Vom 8. bis zum 19. April | Entdecke Dein Talent!

IAWM

ZAWM
EUPEN

PR-Anzeige: Infoabend

Wo 27-03-2019

Internet of Things für Produktion und Logistik

Eupen. - „Möglichkeiten, Grenzen und Herausforderungen“. IoT-Lösungen erhöhen die Effizienz von Lieferketten und sorgen für Wettbewerbsvorteile. Diese Digitalisierung geht mit tiefgreifenden Veränderungen von Produktion, Lagerhaltung und Warentransport einher.

Referent: Herr Dr.-Ing. Dipl. Kfm. Lars

Lambrecht, CEO der engidesk GmbH Aachen.

Diese kostenlose Veranstaltung findet statt am 8. April, Beginn 20 Uhr im ZAWM Eupen, Vervierser Str. 73, Raum 120 (1. Etage).

Um vorherige Anmeldung, bis zum 5. April einschließlich, wird ge-

beten unter der Telefonnummer 087/59 39 83 oder E-Mail an edv@zawm.be.

Eine Informationsveranstaltung am ZAWM Eupen im Rahmen des Projektes IoT, gefördert durch den Europäischen Sozialfond und des Ministeriums der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens.

Bachelor-Ausbildung im Betrieb

Manch einer dürfte davon träumen, ein Studium mit praktischem Arbeiten zu verbinden. Die neuen Bachelorangebote des IAWM in Kooperation mit der FH Aachen und der Autonomen Hochschule in der DG machen das möglich. Mechatronik, Bauingenieurwesen, angewandte Mathematik und Informatik sowie Public and Business Administration - Verwaltungs- und Büromanagement - sind Studiengänge, die Interessenten ab September absolvieren können. Zum Studium zugelassen wird nur derjenige, der einen Ausbildungsplatz in einem Betrieb vorweisen kann. Durch die praktische Ausbildung im Betrieb erhalten die angehenden Fachkräfte einen direkten Bezug zur Arbeitswelt, sammeln gleichzeitig aber auch theoretisches Wissen auf Hochschulniveau, was schließlich mit einem Bachelor-Abschluss honoriert wird.

Seite 6

Ausbildung: IAWM und FH Aachen bieten ab September drei Studiengänge als duale Ausbildungsprogramme an

05.05.2015

Bachelorstudium mit Lehre verbinden

Fachkräftemangel - dieser Begriff hängt wie ein Damoklesschwert über die Industriegesellschaft. Auch die ostbelgischen Betriebe sind betroffen, sodass die neuen dualen Bachelorprogramme, die das IAWM zusammen mit der FH Aachen ab September anbietet, wohl wie gerufen kommen dürften.

Mechatronik, Angewandte Mathematik und Informatik sowie Bauingenieurwesen sind die drei Ausbildungsmöglichkeiten, für die sich junge Menschen entscheiden können, die ein Hochschulstudium mit einer Ausbildung im Betrieb verbinden möchten. Ein viertes Angebot bietet die Autonome Hochschule in der DG (AHS) in Zusammenarbeit mit dem ZAWM an. Wer sich für Verwaltungssekretariat interessiert, kann ab dem kommenden Schuljahr einen Bachelor in „Public and Business Administration“ absolvieren. So wie bei den drei FH-Angeboten gilt es hier, dass nur diejenigen zur dualen Ausbildung zugelassen werden, die auch einen Ausbildungsplatz im Betrieb oder bei einer Verwaltung vorweisen können.

Dass die Deutschsprachige Gemeinschaft (DG) an einem Tag gleich vier neue Studienangebote präsentieren könne, sei etwas Besonderes, so Bildungsminister Harald Möllers (ProDG) bei der Vorstellung der Angebote in den Räumen von NMC in Eynatten. Die Ko-



Duale Ausbildung ist bei NMC gerne gesehen. Mit dem neuen dualen Bachelorstudium in Mechatronik hofft man in Eynatten auf neue Auszubildende.



Der Rektor der FH Aachen, Prof. Marcus Baumann, weiß, dass immer mehr Betriebe auf angewandte Forschung setzen.

operationsvereinbarung mit der FH Aachen habe die DG bereits 2016 unterzeichnet. Darin enthalten sei die Schaffung neuer Studiengänge bzw. Ausbildungen. Im Oktober 2018 sei eine Einigung über die künftige Vorgehensweise erzielt worden, weshalb die dualen Bachelorprogramme ab kommendem Schuljahr angeboten werden könnten. Die FH Aachen zählt aktuell rund 100 ostbelgische Studierende. Professor Marcus Baumann, Rektor der FH, hob die Wichtigkeit der angewandten Forschung für die Betriebe her-

vor. Das duale Bachelorprogramm komme dabei einer Win-Win-Situation gleich, weil nämlich sowohl der Ausbildungsbetrieb als auch der Auszubildende bzw. Studierende profitieren würden.

Für eine Überraschung - zumindest für Nichteingeweihte - dürfte die Aussage von Baumann gesorgt haben, dass die FH Aachen einen Ableger in Eupen plant. Einen Termin dafür gebe es noch nicht. Dem GrenzEcho gegenüber erklärte Prof. Baumann, dass das Vorhaben von einem geeigneten Gebäude abhängt, für dessen

Finanzierung die FH noch einen Partner suche. Zu Ostbelgien pflegt die FH Aachen schon seit längerem enge Kontakte. Mit Nina Pielen, die u. a. für die Studienberatung in Ostbelgien zuständig ist und die ein Büro im Robert Schuman-Institut Eupen hat, verfügt die FH über eine direkte Ansprechpartnerin vor Ort. Von Andreas Beumers, der für die Koordination der dualen Studiengänge an der FH Aachen zuständig ist, war zu erfahren, dass es bereits jetzt seitens ostbelgischer Betriebe eine rege Nachfrage für das

duale Studium im Fach Mechatronik gebe. Dazu gehört auch NMC. „Wir brauchen Fachkräfte auf hohem Niveau und sind deshalb überzeugt davon, mit der dualen Ausbildung den richtigen Weg eingeschlagen zu haben“, so Bernd Vorhagen, General Manager Benelux. Mit dualer Hochschulausbildung hat man bei NMC bereits Erfahrungen gesammelt. In der Buchhaltung sind Personen beschäftigt, die an der AHS Finanz- und Verwaltungswissenschaften mit Schwerpunkt Buchhaltung studieren bzw. studiert haben

- eine gute Sache, findet Bernd Vorhagen, weil das Zusa- menspiel von praktischer Berufserfahrung und theoretischem Fachwissen für den Betrieb einfach von Vorteil sei.

Diese Meinung vertrat auch Stefan Boerner, Direktor d AHS, der zudem die Vorzüge eines dualen Bachelorstudiums hervorhob. Hier erhalte auch diejenigen, die nicht unbedingt zu den Klassenbesten gehörten, die Möglichkeit einen Hochschulabschluss zu erlangen, gleichzeitig aber auch im realen Arbeitsleben zu stehen.

Impulsvortrag: ZAWM Eupen lud im Rahmen des Interreg-Projekts „Garage 4.0“ ostbelgische Kfz-Betriebe ein

Die technische Entwicklung und die Folgen für die Zukunft

EUPEN
Am Donnerstag, 9. Mai, hatte das ZAWM Eupen im Rahmen des Interreg-Projekts „Garage 4.0“ die ostbelgischen Kfz-Betriebe zu einem Impulsvortrag über die Zukunft des Kfz-Betriebs eingeladen. Auf Einladung des ZAWM referierte der Geschäftsführer des Zentralverbandes Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe (ZDK) Dr. Neofitos Arathymos vor 50 Teilnehmern über die Veränderungen, welche die Digitalisierung für die Kfz-Branche mit sich bringt.

Auf anschauliche Weise zeigte Dr. Arathymos, wie das Smartphone in den letzten Jahren unsere Kommunikation und unser Verhalten im Umgang mit Medien massiv verändert hat. In diesem Zusammenhang hob er hervor, dass einem Großteil der Nutzer personenbezogener Datenschutz vollkommen egal ist, sofern der Mehrwert der mobilen Dienstleistung überwiegt.

Dr. Arathymos wollte von den Anwesenden wissen, was E.T. und ein BMW 5er GT gemeinsam haben. Die Antwort lautet: Beide können nach Hause telefonieren. Bei den

heutigen Fahrzeugen kommen Technologien zum Einsatz, die es den Fahrzeugherstellern erlauben, möglichst viele Daten vom Fahrzeug über die tägliche Nutzung zu sammeln. Dieser Trend, so Dr. Arathymos, wird sich in Zukunft weiter fortsetzen.

Der Fahrzeughersteller ist mittlerweile nicht nur der Einzige mit einem privilegierten Online-Zugang zu allen Daten des Fahrzeuges, sondern hat sogar einen privilegierten Online-Zugang zum Kunden. Dies führt zur Verlagerung der Kundenbeziehungen und damit auch einer Reduzierung der Kundenbindung an die Kfz-Betriebe. Die folgenden Veränderungen – initiiert durch den jeweiligen Fahrzeughersteller – werden in naher Zukunft die gesamte Automobilwirtschaft beeinflussen. Antriebskonzepte, z. B. Elektromobilität, automatisiertes Fahren, Eigentum eines Kraftfahrzeugs (Vertrieb) und Service. In diesem Zusammenhang muss man sich vor Augen halten, dass die Kfz-Betriebe lediglich das Produkt verkaufen und warten und keinerlei Einfluss auf die Entwicklung oder Veränderungen



Bei dem vom ZAWM Eupen im Rahmen des Interreg-Projekts „Garage 4.0“ organisierten Impulsvortrags informierten sich ostbelgische Unternehmen über die Folgen der Digitalisierung im Kfz-Betrieb. Foto: privat

der Fahrzeuge haben und somit dem Fahrzeughersteller komplett ausgeliefert sind.

Laut einer von Dr. Arathymos zitierten Studie sollen im Jahr 2030 bereits über 50 Prozent aller Wartungs- und Reparaturaufträge keinen mechanischen Anteil mehr auf-

weisen – dies bedeutet, es handelt sich um Fehlersuchen oder Updates an der Fahrzeugelektronik. Und diese lassen sich sehr leicht über Datenfunk durch den Hersteller selbst ausführen.

Da gleichzeitig die Anzahl der Serviceaufträge in Europa

von aktuellen 360 Millionen im Jahr auf nur noch schätzungsweise 277 Millionen sinken soll, ergibt sich hier eine existenzielle Bedrohung für viele Kfz-Betriebe.

Wie geht es nun weiter? Das Interreg-Projekt „Garage 4.0“ hat als projektspezifisches

Ziel, „den Fortbestand der Unternehmen, Arbeits- und Ausbildungsplätze im Kfz-Gewerbe (KMU) zu sichern“. Dazu werden bei allen Projektpartnern mit Unterstützung des europäischen Projekts „Garage 4.0“ in der Euregio „Lernende Netzwerke“ angeboten.

In lernenden Netzwerken arbeiten acht bis zehn Unternehmer zusammen, um durch Erfahrungsaustausch voneinander zu lernen. Nach dem Motto „Denn nur gemeinsam sind wir stark“ sollen die Unternehmer somit einen Nutzen für ihr Unternehmen erzielen.

Die Teilnehmer der lernenden Netzwerke werden ab September 2019 zusammenkommen und während fünf Abenden an einem gemeinsamen Thema arbeiten. Für die teilnehmenden Betriebe entstehen so eine Win-Win-Situation und damit auch eine größere Wettbewerbsfähigkeit.

Die Ergebnisse der lernenden Netzwerke aus den verschiedenen Regionen werden über die Fachverbände an deren Mitglieder zurückgegeben und fließen somit in die Ausbildung der zukünftigen Kfz-Unternehmer ein.



Im Rahmen der Erasmus+-Austauschwoche haben 25 Schüler des Kgl. Athenäums Eupen 27 Schüler aus Deutschland, Ungarn und Spanien an ihrem Familienleben teilhaben lassen und ihre Englischkenntnisse anwenden können. Foto: privat

Projektwoche: Schüler des KAE bei Erasmus+-Austauschwoche

Kurze erlebnisreiche Woche

EUPEN
Vom 5. bis 11. Mai haben 25 Schüler des Kgl. Athenäums Eupen (KAE) an einer Erasmus+-Austauschwoche teilgenommen. Sie haben 27 Schüler aus Deutschland, Ungarn und Spanien an ihrem Familienleben teilhaben lassen und ihre Englischkenntnisse anwenden können.

In dieser Projektwoche ging es im Rahmen eines Theaterprojektes „Drama Based Teaching, Critical Thinking and Conflict Prevention“ um die Themen „Armut und sozialer

Status“. Dazu sind verschiedene Theatermethoden eingesetzt worden, wie Drama Games, Invisible Theater, Image Theater und Forum Theater.

Darüber hinaus ist allen Schülern und Gastlehrern das kulturelle Erbe Belgiens und der Euregio nähergebracht worden mit Theateraufführungen zu Itegrés „Tim und Struppi“, Ausflügen nach Aachen, Brüssel und Botrange, einer Stadtrallye durch Eupen und einer sehr interessanten Führung im Parlament der DG.

Sowohl alle belgischen Gastfamilien und -schüler als auch die europäischen Gäste fanden die Woche kurz, intensiv, erlebnisreich und einfach unvergesslich. Viele Freundschaften sind geschlossen worden.

Es handelt sich um ein zweijähriges Projekt: Nachdem in diesem Schuljahr Ungarn und Belgien Gastgeber waren, werden im nächsten Schuljahr Deutschland und Spanien mit neuen sozialrelevanten Thematiken erkundet, worauf sich schon alle freuen.

Projekt: Mini-Unternehmen des Studienkreises Schule & Wirtschaft Alle fünf Ideen überzeugten die Jury

EUPEN
Das Projekt Mini-Unternehmen wurde dieses Jahr bereits zum zwölften Mal durch den Studienkreis Schule & Wirtschaft begleitet.

Der Studienkreis vertritt die Auffassung, dass es nur sehr wenige Projekte im Rahmen des schulischen Werdegangs gibt, die so viele Aspekte und Facetten des wirtschaftlichen Lebens und des menschlichen Zusammenarbeitens berühren, ansprechen und umfassen.

Im Rahmen der letzten Generalversammlung der Mini-Unternehmen des Jahrgangs 2018-2019, am 13. Mai im Kloster Heideberg, wurden die Ergebnisse der Arbeit der Schüler vorgestellt, so u.a. die Verkauf- und Marketingaktivitäten als auch die Bilanzen und Ergebnisse.

Zu Beginn der Veranstaltung begrüßte der Präsident des Studienkreises Schule & Wirtschaft, Frédéric-C. Bourdeaux, den Parlamentspräsidenten Alexander Miesen, den Unterrichtsminister Harald Möllers, die Vertreter von Les Jeunes Entreprises (LJE) sowie die zahlreich anwesenden Schüler, Lehrer und Eltern. Anschließend richteten sich Minister Möllers sowie Herr Villers, Direktor der LJE asbl, an die jungen Unternehmer.

Die beiden Moderatoren

Stephan Mathieu und Roger Knibbs führten anschließend durch den Abend, an dem alle fünf Mini-Unternehmen die Jury und das gesamte Publikum mit ihren hervorragenden Präsentationen überzeugten. Die diesjährigen Mini-Unternehmen des Jahrgangs 2018-2019 steckten voller guter Geschäftsideen.

Das Mini-Unternehmen des César-Frank-Athenäums „Bottle it“ verkaufte wiederverwendbare Trinkflaschen aus Glas und Kunststoff. Sie konnten mit ihrer einwandfreien und übersichtlichen Rechnungslegung überzeugen und gewannen den entsprechenden Preis, der durch Jurymitglied Marc Derwahl überreicht wurde.

Das Mini-Unternehmen des Robert-Schuman-Instituts Eupen „Bag to Sport“ verkaufte T-Shirts und Sportbeutel. Die Jury fand die Idee des Produktes so gut, dass es die Auszeichnung für das beste Produkt durch Jurymitglied Christoph Willem erhalten hat.

Die Pater-Damian-Schule Eupen brachte, wie zumeist, zwei Mini-Unternehmen an den Start. Das Mini-Unternehmen „Candero“ verkaufte diverse Lebensmittel, überzeugte durch gute Zusammenarbeit und erhielt so die Auszeichnung für das beste Teamwork durch Jurymitglied

Harald Mathie. Das Mini-Unternehmen „DIWEARsity“ verkaufte bedruckte Pullover, T-Shirts und Handtücher. Für die beste Verkaufsstrategie und das überzeugende Marketingkonzept ging dieser Preis durch Jurymitglied Aline Brüll an dieses Mini-Unternehmen.

„Juicy“, das für das Bischöfliche Institut Büllingen angetretene Miniunternehmen, verkaufte wiederverwendbare Trinkflaschen mit Fruchteinatz. Ein rundum gelungener Auftritt mit toller Powerpoint-Präsentation brachte diesem Team den Preis für die beste Präsentation, übergeben durch Jurymitglied Dr. Verena Greten.

Der Studienkreis Schule & Wirtschaft dankt allen Beteiligten, insbesondere den begleiteten Lehrern, den Direktoren, den Jury-Mitgliedern und den Moderatoren für ihre Unterstützung, ihren Einsatz und ihre Anwesenheit.

Der Studienkreis wird auch weiterhin bemüht und engagiert die Aktion Mini-Unternehmen unterstützen, damit junge Menschen die Chance haben Erfahrungen im Unternehmertum zu sammeln. Fehler zu machen, die nicht allzu große Konsequenzen nach sich ziehen und somit die Möglichkeit erhalten einen praktischen Einblick in die Berufswelt zu bekommen.



Das Foto zeigt die Teilnehmer der fünf Schulen, die mit ihren, im Rahmen des vom Studienkreis Schule & Wirtschaft organisierten Projektes „Mini-Unternehmen“, mit ihren originellen Geschäftsideen die Jury überzeugen konnten. Foto: privat

GRENZECHO
IMMOBILIEN

HIER FINDEN SIE
IHR TRAUMHAUS.

Mein Verein

Gibt es Neuigkeiten?

Schreiben Sie uns an redaktion@grenzecho.net

Diese Seite ist Mitteilungen von Vereinen, Verbänden und Institutionen aus der Region vorbehalten. Wir veröffentlichen Ihre Texte bis zu einem Umfang von maximal 1.800 Anschlägen.

Alle Artikel können Sie ebenfalls auf unserer Internetseite

www.grenzecho.net/community/wir-von-hier-lesen.

Berufsleben: Viele Jugendliche tun sich mit einer Entscheidung schwer – Tipps für den späteren Weg

Studium oder duale Ausbildung?

Welchen Beruf kann ich erlernen und auf welchem Weg? Studium oder Ausbildung? Viele tun sich mit dieser Entscheidung sehr schwer. Am besten, du überlegst dir zuerst, was dich am meisten interessiert. Was macht dir Spaß und wo liegen deine Stärken?

Um das besser einschätzen zu können, kannst du an den Schnupperwochen des Institutes für Aus- und Weiterbildung (IAWM) teilnehmen, verschiedene Praktika machen oder einen passenden Ferienjob suchen. So kannst du schon mal in die entsprechenden Berufe reinschnuppern und dir einen konkreten Eindruck verschaffen. Die meisten Ausbildungsberufe sind nach dem dualen Ausbildungssystem aufgebaut. Du verbringst in der Regel 80 Prozent der Zeit in einem Ausbildungsbetrieb und lernst dort den Beruf auf praktischem Weg. In den anderen 20 Prozent der Ausbildungszeit besuchst du die Berufsschule (ZAWM). Neben allgemeinen Fächern wie Deutsch und Mathematik findet dort spezieller Fachkundeunterricht für den Ausbildungsberuf statt. Aufgrund dieser Zweiteilung spricht man von der „dualen Ausbildung“. Sie dauert meistens drei Jahre. Danach können passende Zusatzqualifikationen in Weiterbildungen oder unter gewissen Voraussetzungen im Studium erlernt werden.

Manche Berufe, wie Ingenieur oder Anwalt, setzen ein Studium voraus. Universitäten oder je nach Abschluss und Studiengang auch Hochschulen, vermitteln dabei wissenschaftliche Themen auf theoretischer Ebene. Professoren oder Dozenten bringen dir das Wissen in Vorlesungen und Seminaren bei. Es gibt kürzere Studien, die zu einem berufsbildenden Bachelorabschluss führen und in der Regel an der Hochschule absolviert werden. Diese dauern in der Regel drei Jahre. Längere Studien sind in zwei Teile gegliedert: Das Bachelorstudium und dem anschließenden Masterstudium. Beides zusammen dauert in der Regelstudienzeit fünf Jahre und kann, je nach Studiengang, an Hochschulen oder auch an Universitäten absolviert werden. Es



Viele Jugendliche sind mit der Wahl zwischen Studium oder Ausbildung überfordert.

Foto: Antonioguille/stock.adobe.com

gibt auch vermehrt die Möglichkeit für ein duales Studium, welches ein Mix aus Studium und Ausbildung in einem Unternehmen ist.

Was unterscheidet die beiden Qualifizierungswege sonst noch?

Voraussetzungen: duale Ausbildung – Bestehen des zweiten Jahrs des allgemeinbildenden und technischen Unterrichts der Sekundarschule oder des dritten Jahrs des beruflichen Unterrichts der Sekundarschule oder andernfalls per Aufnahmeprüfung und ein Mindestalter von 15 Jahren; (duales) Studium: Abschlusszeugnis der Oberstufe des Sekundarunterrichts (Abitur)

Einstieg: duale Ausbildung; direkter Einstieg in den Beruf; Studium: theoretischer Einstieg. Der eigentliche Berufsstart findet erst nach dem Stu-

dium statt. Die Orientierungszeit für Vertiefungen und Spezialisierungen ist länger; duales Studium: vermittelte Theorien kannst du gleich im Unternehmen in der Praxis anwenden.

Finanzen: duale Ausbildung; feste Vergütung von Anfang an; Studium: kein Gehalt. Im Gegenteil: Ein Studium kostet Geld. Du bist auf die Finanzierung durch deine Eltern, Ne-

deinen Kollegen zusammen und wirst von Ausbildern betreut; Studium: weniger Betreuung. Das erfordert ein hohes Maß an Selbstorganisation und Disziplin. Unter deinen Mitstudenten kannst du viele Leute kennenlernen und Freunde finden; duales Studium: Durch die Arbeit im Unternehmen ist hier die Betreuung im Vergleich zum Studium in der Regel höher.

Freizeit: duale Ausbildung; Außer in den Prüfungsphasen, in denen du nach der Arbeit intensiv lernen musst, hast du in der Regel nach Feierabend frei und kannst dich entspannen. Du hast eine feste Anzahl an Urlaubstagen; Studium: Einen definierten Feierabend gibt es nicht. Da viel Stoff in kurzer Zeit vermittelt wird, solltest du Vorlesungsinhalte vor- und nacharbeiten; duales Studium: Durch die Kombination von Zeit im Unternehmen und Studium ist die Arbeitsbelastung hoch.

Übernahme: duale Ausbildung; Die Aussichten auf eine Übernahme nach der dualen Ausbildung sind meistens sehr gut und abhängig von den persönlichen Leistungen; Studium: Nach dem Studium sind persönliche Bewerbungen notwendig, um den passenden Job zu bekommen; duales Studium: Die Chancen auf eine Übernahme stehen sehr gut.

Karriereaussichten: duale Aus-

bildung; Gehälter sind in der Regel niedriger als mit Studienabschluss. Gehaltserhöhungen gibt es meistens abhängig von Leistung, Qualifikation und Weiterbildung. Selbstständige verdienen, je nach persönlichem Einsatz und Auftragslage, oft mehr; (duales) Studium: Gehälter sind in der Regel höher. Hoch bezahlte Führungspositionen setzen im Allgemeinen ein Studium und spezielle Qualifikationen voraus.

Wohin möchte ich später? Nimm dir Zeit für diese wichtige Entscheidung, sprich mit deinen Eltern und nutze zusammen Beratungsangebote. Kaleido Ostbelgien bietet mit dem Arbeitsamt der DG eine solche Berufsberatung an und kann bei Fragen zur Entscheidung zwischen dualer Ausbildung oder Studium weiterhelfen. Wende dich doch einfach an die Berufsberatung von Kaleido Ostbelgien und vereinbare einen persönlichen Termin.

KALEIDO INFORMIERT

benjobs, Bildungskredite oder ein Stipendium angewiesen. Unter gewissen Bedingungen kannst du auch Anrecht auf eine Studienbeihilfe haben; duales Studium: Du verdienst meist sofort eigenes Geld und musst unter Umständen Studienkosten berücksichtigen.

Umfeld und Betreuung: duale Ausbildung. Du arbeitest mit

Alltag: duale Ausbildung: Der Tagesablauf ist mit Arbeitsbeginn, Feierabend und Berufsschulzeiten fest geregelt; Studium: Der Tagesablauf richtet sich nach den Vorlesungszeiten und kann unterschiedlich sein; duales Studium: Es gibt verschiedene Zeitmodelle. Die häufigsten sind Block- oder Wochenmodelle.

GE 25.05.2019


ZAWM
EUPEN



Als Einrichtung der beruflichen Aus- und Weiterbildung ist das ZAWM Eupen seit über 50 Jahren als zuverlässiger Partner für das Handwerk und die kaufmännischen Berufe tätig. Wir suchen zum nächstmöglichen Termin einen

KOORDINATOR (M/W) FÜR DAS DUALE STUDIUM IN FINANZ- UND VERWALTUNGSBERUFEN (24/38).

IHRE AUFGABEN

Als Koordinator zählen Sie zum Mittelmanagement des ZAWM Eupen. Sie koordinieren den neuen Fachbereich der Finanzdienstleistungsberufe (u.a. duale Bachelor- und Meisterausbildung in Buchhaltung, Verwaltungs-, Bank- und Versicherungswesen), in dem Sie auch selbst unterrichten. Dazu gehört:

- Leitung des Personals der beruflichen Abteilung,
- Prüfwesen (Noten, Zeugnisse, Prüfungsunterlagen, Konferenzen, ...),
- Ausbau und Neuentwicklung der Unterrichtskonzeption,
- Qualitätsentwicklung und -sicherung des Kursangebotes,
- Kontaktpflege zu Partnereinrichtungen und Unternehmen sowie Projektarbeit.

IHR PROFIL

- Sie besitzen ein Master-Diplom (oder gleichwertigen Abschluss) der Finanz-, Wirtschafts- oder Rechtswissenschaften,
- Sie verfügen über eine mehrjährige Berufserfahrung in den vorgenannten Berufsfeldern und sind bereit, neben der Lehrtätigkeit weiterhin im Beruf tätig zu sein,
- Sie besitzen die Lehrbefähigung (CAP) oder sind bereit, diese zu erlangen,
- Sie zeichnen sich durch Teamfähigkeit, sicheres Auftreten und Durchsetzungskraft aus.

Gesucht werden Kandidaten (m/w) mit sehr guten Deutsch- und Französischkenntnissen in Wort und Schrift sowie ausgeprägtem Kommunikations- und Organisationssinn.

UNSER ANGEBOT

Wir bieten Ihnen eine motivierende und verantwortungsvolle Aufgabe mit einem langfristigen Teilzeitvertrag (24/38) sowie eine Vergütung entsprechend Ihrer Qualifikation und Koordinationsaufgabe nach Tarifen des Erlasses der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft vom 21.03.2002.

BEWERBUNGEN

Spricht unser Angebot Sie an, dann freuen wir uns auf Ihre vollständigen und aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen bis zum **23. Juni 2019**, gern auch per Mail:

Zentrum für Aus- und Weiterbildung des Mittelstandes in Eupen, VoG

z. Hd. Herrn Thomas Pankert,
 Direktor des ZAWM Eupen
 Vervierser Straße 73,
 4700 Eupen, Belgien
 E-Mail: direktion@zawm.be

Alle Kopien von Diplomen oder Bescheinigungen, die den Nachweis erbringen, dass die Bedingungen erfüllt sind, sowie ein Lichtbild sind dem Bewerbungsschreiben beizufügen. Ein aktuelles Leumundszeugnis kann im Falle eines Bewerbungsgesprächs nachgereicht werden.

www.zawm.be



PR-Anzeige: Infoabend

Wo 29.05.2019

Internet of Things für Produktion und Logistik

Eupen. - „Möglichkeiten, Grenzen und Herausforderungen“. IoT-Lösungen erhöhen die Effizienz von Lieferketten und sorgen für Wettbewerbsvorteile. Diese Digitalisierung geht mit tiefgreifenden Veränderungen von Produktion, Lagerhaltung und Warentransport einher.

Welche Möglichkeiten und Risiken be-

stehen?

Referent: Herr Dr.-Ing. Dipl. Kfm. Lars Lambrecht, CEO der engidesk GmbH Aachen.

Diese kostenlose Veranstaltung findet statt am 3. Juni, Beginn 20 Uhr im ZAWM Eupen, Vervierser Str. 73, Raum 120 (1. Etage).

Um vorherige Anmeldung wird ge-

beten unter der Telefonnummer 087/59 39 83 oder E-Mail an edv@zawm.be.

Eine Informationsveranstaltung am ZAWM Eupen im Rahmen des Projektes IoT, gefördert durch den Europäischen Sozialfond und des Ministeriums der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens.

Projektarbeitstage: Kooperation zwischen PDS und ZAWM Eupen Schüler entdecken das Handwerk

► EUPEN

Vom 8. bis 10. Mai fanden die Projektarbeitstage an der Pater-Damian-Schule (PDS) Eupen statt, in deren Verlauf den Schülern die Möglichkeit geboten wurde, verschiedene handwerkliche Berufe in den Werkstätten des ZAWM Eupen kennenzulernen.

Das Projekt, das in diesem Jahr zum fünften Mal durchgeführt wurde, wird integral vom Institut für Aus- und Weiterbildung im Mittelstand finanziert.

18 Schüler des dritten bis fünften Jahres nahmen dieses Angebot wahr. Aufgeteilt in drei Gruppen besuchten sie jeden Tag einen anderen Workshop in den Bereichen „Bäcker-Konditor“, „Metallbau“ und „Maler“. Somit wurde gewährleistet, dass jeder Schüler jeden Beruf während eines Tages kennenlernen konnte.

Sowohl theoretische als auch praktische Kenntnisse wurden durch kompetente Fachlehrer des ZAWM Eupen vermittelt. So verstanden die Teilnehmer schnell, dass es im Handwerk nicht nur auf die manuellen Fähigkeiten ankommt, sondern auch auf Fachkenntnisse, u.a. in Mathematik und Physik. Darüber hinaus spielen sogenannte überfachliche Kompetenzen wie Konzentration, Genauigkeit und Gewissenhaftigkeit eine große Rolle.

Im Workshop „Metallbau“ stellten die Schüler einen Trinkbecher und einen Handyhalter her. Im Workshop „Maler“ schufen die



Bei den fünften Projektarbeitstagen, die die PDS Eupen in Zusammenarbeit mit dem ZAWM Eupen durchführte, wurden den Schülern sowohl theoretische als auch praktische Kenntnisse, wie beispielsweise das Backen, durch kompetente Fachlehrer des ZAWM Eupen vermittelt.

Foto: privat

Schüler eine Wandtafel zum Thema „Toleranz“. Die Konditoren backten Brot, Brötchen und leckere Teilchen, die sie – zur Freude aller Beteiligten – dann auch selbst verzehren konnten.

Ziel des Projektes war es, den Horizont der Schüler zu erweitern: Da der Unterrichtsalltag doch eher „kopflastig“ ist und nur sehr wenige Möglichkeiten für eine solche Art von Aktivitäten zulässt, bieten die Projektstage die optimale Möglichkeit, aus dem normalen Unterrichtsrythmus aus-

zuberechen, um in einer professionellen Umgebung projektorientiert zu arbeiten.

Auch sollten den Jugendlichen weitere mögliche berufliche Perspektiven aufgezeigt werden, da es in unserer heutigen Zeit immer mehr Jugendliche gibt, die nach dem Abitur eine mittelständische Ausbildung beginnen.

Nach diesen Projekttagen waren sich die Beteiligten einig: Handwerkliche Berufe machen Spaß und es ist ein tolles Gefühl, etwas „Greifbares“ produzieren zu können.

Dualer Bachelor - Verbinde Praxis und Theorie im dualen Studium

ZAWM EUPEN

IAWM

Ostbelgien

2000407829/CS-G

Während der Lehre die „Mittlere Reife“ nachholen:

Neuer Kurs zum Erlangen der „Mittleren Reife“ an den ZAWM

Du hast Interesse daran deine schulische Laufbahn „aufzupimpfen“? Dann solltest du jetzt die Gelegenheit nutzen, während deiner Ausbildung das Abschlusszeugnis der Unterstufe des Sekundarunterrichts („Mittlere Reife“) nachzuholen.

So ist es ab dem Schuljahr 2019/2020 möglich, einen Vorbereitungskurs zur Erlangung dieses Abschlusses an den ZAWM (Eupen und St.Vith) zu absolvieren.

So kannst du dich während deiner dualen Ausbildung auch schulisch weiter qualifizieren und damit auch im beruflichen Umfeld neue Karrie-

rechancen ins Auge fassen.

Wer kann sich in den Vorbereitungskurs einschreiben?

Jeder, der einen aktiven Lehrvertrag vorweisen kann oder eine erfolgreich abgeschlossene duale Ausbildung.

Eine Prüfungsbefreiung für den Nachweis der praktischen beruflichen Kenntnisse kann angefragt werden, wenn die praktische Zwischenbewertung im 2. Lehrjahr absolviert wurde.

Was wird unterrichtet?

Thematisch beinhalten die Kurse die Fächer Deutsch, Mathematik, Französisch, Geografie und Geschichte. Der Kurs endet mit einer Ab-

schlussarbeit und Prüfungen vor dem Prüfungsausschuss der Deutschsprachigen Gemeinschaft für den für den Sekundarunterricht.

Wird die Prüfung vor Ende der Lehre bestanden, erhältst du mit deinem Gesellenzeugnis ebenfalls das Studienzeugnis 6.B. Damit bist du berechtigt, einen Vorbereitungskurs zum Abitur zu belegen.

Weitere Informationen:

- ZAWM Eupen unter 087/593989; www.zawm.be

- ZAWM St.Vith unter 080/227312; www.weiterMITbildung.be

- IAWM unter www.iawm.be

Einzelhandel

Kundenkontakt und Abwechslung sind dein Ding!

Dann gibt es bei den ZAWM in Eupen und in St.Vith die ideale Ausbildung für dich: Einzelhandel.

Voraussetzung für diese Ausbildung sind Kontaktfreudigkeit, der soziale Umgang mit Menschen und Vorliebe für Verkauf und Beratung.

Die duale Ausbildung im Bereich Einzelhandel dauert in der Regel drei Jahre. Der Einzelhändler ist ein Profi im Verkauf verschiedenster Güter im Fachhandel oder in Supermärkten. Zudem sind Einzelhändler Experten für die direkte und individuelle Kundenberatung. Genau das



macht diese Ausbildung so interessant und abwechslungsreich. Das Verkaufen von Waren wird anhand von Produktkenntnissen und Gesprächstechniken erlernt. Marketing, Werbung und

E-Commerce zählen mehr denn je zu den Aufgaben des Einzelhändlers. Bei der Schaufenster- und Ladengestaltung können Einzelhändler ihrer Kreativität freien Lauf lassen, um Waren und Produkte ver-

kaufsfördernd zu präsentieren. Auch hinter den Kulissen haben sie verantwortungsvolle Aufgaben wie z.B. Einkauf und Bestellungen, Qualitätsprüfung, Warenannahme und Lagerhaltung. Für alle die hoch hinaus möchten, gibt es durchaus Karrieremöglichkeiten z.B. in der Geschäftsführung. Hier warten vielfältige Aufgaben im Personal, Rechnungswesen und Management auf die Fachkräfte von morgen.

Sollten Koordination, Organisation, Kontaktfreudigkeit und die Freude am Verkauf und der Beratung vorhandene

Charaktereigenschaften sein, steht der Karriere als Einzelhändler/in nichts mehr im Wege.

Weitere Informationen:
www.iawm.be oder bei unseren Lehrlingssekretären:
Lehrlingssekretariat Eupen
Vervierser Straße 71
4700 Eupen
Tel.: +32 87 744805
Mail: ausbildungsberatung.eupen@iawm.be
Lehrlingssekretariat St.Vith
Luxemburger Straße 2a
4780 St. Vith
Tel.: +32 80 460047
Mail: ausbildungsberatung.stvith@iawm.be

BILDUNG MACHT DEN MEISTER

Karriere mit Lehre endet nicht mit dem Gesellenzeugnis. Der Meisterbrief eröffnet neue Aufstiegschancen und ist eine ausgezeichnete Unternehmensqualifikation. Mit beruflicher Weiterbildung bleibt man im Handwerk, Handel & Dienstleistungssektor auf dem neuesten Stand und nach der Lehre stehen ggfs. auch akademische Studienwege offen.

Meisterkurse im Handwerk laufen in der Regel über zwei Jahre. An je einem Abend pro Woche werden im Bereich Fachkunde die berufsspezifischen Fächer, und im Bereich der Betriebsführung die zur Hinderleistung als Selbständiger erforderlichen Kenntnisse, vermittelt. Fachkunde und Betriebsführung sind allerdings voneinander unabhängige Module, die auch in verschiedenen Jahren besucht werden können.

MEISTERKURSE 2019/2020

- **BEREICH FACHKUNDE**
- **BEREICH BETRIEBSFÜHRUNG**
- **BEREICH QUALIFIZIERUNG**
- **BEREICH FACHKUNDE**
- **BEREICH BETRIEBSFÜHRUNG**
- **BEREICH QUALIFIZIERUNG**
- **BEREICH FACHKUNDE**
- **BEREICH BETRIEBSFÜHRUNG**
- **BEREICH QUALIFIZIERUNG**

Einschreibungen werden bis zum 6. September 2019 in den Sekretariaten der ZAWM entgegen genommen.
*ZAWM Eupen: Vervierser Str. 73, 4700 Eupen, T. +32 87/59 39 89
**ZAWM St. Vith: Luxemburgerstr. 2a, 4780 St. Vith, T. +32 80/22 73 12
Weitere Informationen finden Sie auch unter www.iawm.be, bzw. www.weiter-mit-bildung.be.

DUALE BACHELORAUSBILDUNG: BUCHHALTER ODER PUBLIC & BUSINESS ADMINISTRATION

Die duale Bachelorausbildung in Buchhaltung oder Public & Business Administration ist eine Ausbildung, die dich auf den Weg zum Bachelor führt. Du wirst in der Ausbildung sowohl in der Theorie als auch in der Praxis ausgebildet. Die Ausbildung dauert drei Jahre und führt zum Abschluss eines Bachelors. Die Ausbildung ist eine duale Ausbildung, das heißt, du wirst sowohl in der Theorie als auch in der Praxis ausgebildet. Die Ausbildung dauert drei Jahre und führt zum Abschluss eines Bachelors.

Weitere Infos auf www.zawm.be unter der Rubrik Ausbildung – Bachelorstudium oder in den Lehrlingssekretariaten in Eupen und St. Vith.

LEHRSTELLENBÖRSE ONLINE

Duale Ausbildung in Ostbelgien: Die perfekte Kombination!

Du hast deinen Traumberuf gefunden und bist auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz? Dann schau in unsere Lehrstellenbörse ONLINE! Vom 1. Juli bis 1. Oktober kannst du einen Ausbildungsvertrag abschließen. Alle Angebote auf einen Blick findest du auf www.iawm.be. Die Aus-

bildungsstellen sind nach Berufen geordnet und werden regelmäßig aktualisiert. Schau mal rein! Unsere Lehrlingssekretäre beraten dich gerne. Falls du mit deiner Berufswahl noch unsicher bist, sind unsere Lehrlingssekretariate in Eupen (Tel. 087/744805) oder in St. Vith (Tel. 080/

460047) für dich da. Melde dich einfach beim Betrieb deiner Wahl und mache den ersten Schritt in deine Zukunft!
IAWM
Martina Radermacher
Vervierser Straße 4A
B - 4700 Eupen
Tel. 087 / 306 880

DU HAST ES IN DEN HÄNDEN!

DUALE AUSBILDUNG IN ÖSTBELGIEN



Nach der Gesellenprüfung noch das Abitur: Abitur-Vorbereitungskurse für Gesellen an den ZAWM

Du möchtest deiner schulischen Karriere den letzten Schliff verpassen? Dann nutze die Chance nach deiner Ausbildung das Abitur nachzuholen.

Für alle diejenigen, die ihre Ausbildung mit dem Abschlusszeugnis der Unterstufe des Sekundarunterrichtes (3.A oder 4.B) begonnen haben, besteht mit dem Erhalt des Gesellenzeugnisses die Möglichkeit, das Abitur nachzuholen. Die Absolventen erhalten mit dem Gesellenzeugnis ebenfalls das Studienzeugnis 6.B,

das wiederum zur Teilnahme an einem Abiturvorbereitungskurs berechtigt.

Wann findet der Kurs statt? Die Vorbereitungskurse werden ab Schuljahr 2019/2020 in beiden ZAWM (Eupen und St.Vith) angeboten. Die Kursdauer beträgt zwei Jahre. Die Kurse sind berufsbegleitend aufgebaut und finden vorwiegend abends oder samstags statt.

Thematisch beinhalten die Kurse die Fächer Betriebswirtschaftslehre, Informatik, Methodik, Französisch, Naturwis-

schaften, Mathematik, Deutsch und Humanwissenschaften.

Der Kurs endet mit einer Abschlussarbeit und Prüfungen vor dem Prüfungsausschuss der Deutschsprachigen Gemeinschaft für den den Sekundarunterricht.

Weitere Informationen:
- ZAWM Eupen
087/593989; www.zawm.be
- ZAWM St.Vith
080/227312;
www.weitermitbildung.be
- IAWM
www.iawm.be



MEINE SCHULE ERLEBEN

Lascheterweg 20
4700 Eupen
087 68 03 70
info@kae.be
www.kae.be

Metzger/in, Bäcker/in, Restaurateur/in und Fertigerichtzubereiter/in Ernährungsberufe in der dualen Ausbildung:

Ernährungsberufe in der dualen Ausbildung

Es gibt sehr unterschiedliche Ausbildungen im Ernährungsbereich: Je nach Interesse und Talent kannst du unterschiedlichste Schwerpunkte wählen.

Metzger/in-Fleischer /in
Mache eine Ausbildung, die dir schmeckt!

Du bist ein echter Experte in Sachen Ernährung und vor allem von Fleisch kannst du nicht genug kriegen? Dann passt eine Ausbildung zum Metzger gut zu dir. Dieser Beruf gehört zu den ältesten und traditionellsten überhaupt und ist immer noch sehr begehrt, da Fleischprodukte zu unseren Hauptnahrungsmitteln gehören. In der Metzgerei durchläufst du den kompletten Produktionsablauf und trägst deinen Teil dazu bei, fertige Produkte wie Fleischsalat oder Bratwürstchen an den Mann und an die Frau zu bringen. Die Ausbildung dauert drei Jahre – im Betrieb und am ZAWM Eupen erlernst die Herstellung und die Verarbeitung von Fleisch und Wurstwaren sowie Neues zum Thema Technologie in der Fleischverarbeitung, Fleisch- und Wurstherstellung, Ernährungslehre und Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz.

In Metzgereien ist auch deine Kreativität gefragt. Aus unterschiedlichen Fleischsorten bereitest du Fleischgerichte zu, beispielsweise Hackfleisch, Sauerbraten, Cordon Bleu, Rouladen, Gulasch oder Gyros. Das Auge isst immer mit – also ist alles von dir sorgfältig und ansprechend zubereitet. Wenn ein Kunde in die Metz-



gerei kommt, herätzt du ihn freundlich und fachkompetent, informierst über die Herkunft des Fleisches und verkaufst ihm Fleisch- und Wurstwaren. Die Ausbildung zum Metzger/Fleischer hat Zukunft, da in diesem Bereich immer motivierter Nachwuchs gesucht wird.

Restaurateur/in
Schau über den Teller-
rand hinaus!

Kreativität und Gaumenfreude miteinander vereinen? Das geht mit einer Ausbildung zum Restaurateur.

Der Beruf Restaurateur/in umfasst zu gleichen Teilen das

Kochen und den Service. Restaurateur/innen stellen in der Küche Vor-, Haupt- und Nachspeisen her und richten diese an, erarbeiten Menüfolgen, beraten Gäste und präsentieren ihre fertigen Produkte. Außerdem empfangen und betreuen sie Gäste und wirken bei der Ausrichtung von Veranstaltungen und Festlichkeiten mit Köche, wie andere Berufe in der Gastronomie auch, arbeiten oftmals genau dann, wenn andere frei haben und ihre Freizeit genießen; abends, am Wochenende und in der Urlaubszeit.

Andererseits durchläuft man in der Ausbildung zum Restaurateur auch einen der kreativsten Berufe der Welt, der einem viele Karrierechancen bietet. Gut ausgebildete

Restaurateure sind Mangelware und werden national und international dringend gesucht. Es gibt wenige andere Berufe, bei denen es so leicht möglich ist, auch im Ausland erfolgreich zu arbeiten.

Bäcker/-in-Konditor/-in
Lebe deine kreative Seite aus!

Von Brot und Brötchen über feinste Torten, leckerste Kuchen oder Petits Fours – Bäcker und Konditoren bedienen die komplette Bandbreite der süßen Welt. Menschen mit Fingerspitzengefühl und dem „richtigen Riecher“ in Sachen Kreativität, eignen sich be-

stens für diesen anspruchsvollen Beruf. Bäcker und Konditoren starten in den frühen Morgenstunden mit der Produktion ihrer Ware. Dafür machen sie dann Feierabend, wenn die andere zur Arbeit fahren.

Die Ausbildung dauert drei Jahre – du lernst, die Herstellung von Bäckerei- und Konditoreierzeugnissen, Produktionstechnik und -verfahren in der Backstube und natürlich hygienische Vorschriften umzusetzen. Darauf musst du beim Umgang mit Lebensmitteln immer großen Wert legen. Die Kontrolle von Lebensmitteln und Waren ist ebenfalls Teil der Ausbildung. Am ZAWM Eupen belegst du Fachkurse, die dir die betrieblichen Kniffe erklären und die viele grundlegende Informationen

für dich bereithalten.

Fertigerichtzubereiter/-in
Werde Hersteller von kleinen Delikatessen mit großer Wirkung!

Fertigerichtzubereiter, auch „Traiteurs“ genannt, arbeiten in Metzgereien oder in Betrieben zur Verarbeitung von Lebensmitteln. Sie bereiten zahlreiche Fertigerichte wie Salate, Soßen, Marinaden, Gratins, Quiches, Fisch und Feinkost zu. Ihre Gerichte werden in der Frischwaretheke ausgelegt, verkauft und sind auf Veranstaltungen nicht selten die „Highlights“ des Buffets. Die Ausbildung dauert 3 Jahre – du lernst die Herstellung von Gerichten, die fertig an den Kunden verkauft werden und die höchstens noch erhitzt oder gebacken werden müssen. Am ZAWM Eupen belegst du Fachkurse, die Produktkunde, Garverfahren, Berufsausrüstung und Hygiene zum Thema haben.

Weltere Informationen:
www.iawm.be, bei unseren Lehrlingssekretären:

Lehrlingssekretariat Eupen
Vervierser Straße 71
4700 Eupen
Tel.: +32 87 744805
Mail: ausbildungsberatung.eupen@iawm.be

Lehrlingssekretariat St.Vith
Luxemburger Straße 2a
4780 St. Vith
Tel.: +32 80 460047
Mail: ausbildungsberatung.stvith@iawm.be

Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens

Ostbelgien

WELCHE WEITERBILDUNG IST DIE RICHTIGE?

Nehmen Sie die Gestaltung Ihrer beruflichen Laufbahn selbst in die Hand – mit der passenden Weiterbildung! Professionelle Weiterbildungsberater beantworten Fragen zu Situationsanalyse, Interessen, Umschulungen, Fernkurse, e-Learning, berufsbegleitende Ausbildung, Querschnitt in Lehre und Meister, finanzielle Unterstützung von Weiterbildungen, Bewerber und Abitur, dualer Ausbildungsstellenmarkt, duale gerechtere Berufe, Wege zur Anerkennung von Kompetenzen in Ostbelgien und Ausland.

Infos und Kontakt auf www.zukunftsweg-gestalten.be Weiterbildungsbereit

ARBEIT

OHNE JOB FEHLT DIR WAS.

Der Stellenmarkt jeden Samstag im GrenzEcho hilft.

SICHERE DIR DEINE ZUKUNFT!
DUALE AUSBILDUNG IN OSTBELGIEN

ZAWM EUPEN IAWM ST.VITH ZAWM

HEC LIÈGE
Management School - Liège University

Intéressé(e) par des études en gestion et en économie ?

Étude d'ouverture internationale via des stages, des séjours Erasmus, des doubles diplômes, des field trips, des Summer Schools ?

Assuré de faire partie d'un réseau actif de 14 500 diplômés et de décrocher un job intéressant dans une entreprise ou une organisation, en Belgique ou à l'étranger ?

Faites le choix de HEC Liège, la seule Business school belge complète doublement accréditée EQUIS et AACSB, labels européen et américain de qualité

Découvrez nos programmes complets sur www.hec.liège.be

HEC Liège
Contact : hec@uliege.be
www.hec.liège.be

Bidiplomierung als Europa-Premiere: Belgischer und deutscher Meisterbrief für jungen Mirfelder

🔊 | [10.7.2019 - 15:13](#) | 5 Schlagwörter

Es war eine Premiere im Zentrum für Aus- und Weiterbildung des Mittelstandes ZAWM in Eupen. Nicolas Schröder aus Mirfeld hat gleich zwei Meisterbriefe erhalten: einen als Restaurateur in Belgien und einen als Küchenmeister in Deutschland. Auch eine Premiere auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt in Europa, die jetzt gebührend gefeiert wurde.



Premiere: 24-jähriger Mirfelder ist erster Absolvent des grenzüberschreitenden Meisterkurses Koch und Restaurateur

Nicolas Schröder ist jetzt bidiplomiert

Die beschwerliche Anerkennung seines Diploms im Nachbarland wird sich Nicolas Schröder aus Mirfeld sparen können: Der 24-Jährige ist der erste Absolvent des grenzüberschreitenden Meisterkurses Koch und Restaurateur. Am Zentrum für Aus- und Weiterbildung des Mittelstandes (ZAWM) in Eupen wurde Nicolas Schröder in dieser Woche der Meisterbrief des ZAWM und das dazugehörige Meisterzeugnis der IHK Aachen überreicht.

• MIRFELD/EUPEN
VON ARNO COLARIS

Nach zwei anspruchsvollen Jahren in der Ausbildung, welche sich aus der Arbeit im Betrieb und den regelmäßigen Besuchen der Meisterkurse zusammensetzte, hat Nicolas Schröder den angestrebten Meistertitel erlangt.

Doppeldiplom könnte viele Türen öffnen.

Er darf sich künftig auf dem Arbeitsmarkt in Belgien als Restaurateur und in Deutschland als Küchenmeister bewerben. Wohin ihn seine berufliche Zukunft führen wird, ist derzeit aber noch völlig offen. Aktuell arbeitet der junge Mirfelder in der Patisserie des



Das ZAWM Eupen und die IHK Aachen organisierten erstmals einen gemeinsamen Meisterkurs zum Restaurateur bzw. Küchenmeister. Erster Absolvent ist Nicolas Schröder aus Mirfeld.

Foto: GE/Archiv

Zwei-Sterne-Restaurants Lampart's im schweizerischen Hägendorf (Kanton Solothurn). Aber nur noch bis zum Jahresende, weil die Gastgeber Reto und Anni Lampart nach dann 20 Jahren eine neue Herausforderung an anderer Stelle annehmen möchten.

„Es kann sein, dass ich in der Schweiz bleibe, aber es gibt sicher auch die Option, woanders hinzugehen oder mich wieder näher Richtung Heimat zu orientieren“, verrät Nicolas Schröder dem GrenzEcho.

Als Doppelmeister dürften ihm viele Türen offen stehen. „Die Arbeit in der Patisserie des Lampart's ist wirklich sehr interessant, zumal dort auf sehr hohem Niveau gearbeitet wird und man als junger Koch viel lernen kann. Die Patisserie ist aber auf jeden Fall ein Bereich, der mir zusagt und ich könnte mir vorstellen, in dieser Spezialisierung tätig zu bleiben.“

Seine theoretischen Grundlagen für den Beruf des Kochs holte sich Nicolas Schröder in der ersten gemeinsamen Meister-

ausbildung des ZAWM Eupen und der IHK Aachen. Neben den praktischen Tätigkeiten galt es in rund 460 Stunden, Betriebsführung und Arbeitspädagogik zu erlernen und die Fachkunde auszubauen. „Die Unterschiede der Ausbildung in Deutschland und Belgien sind gar nicht so groß, allerdings nimmt der betriebswirtschaftliche Aspekt in Deutschland deutlich mehr Raum ein.“ Als Lohn der anspruchsvollen Qualifizierung hält Nicolas Schröder nun den Meisterbrief Koch des ZAWM

Eupen und das Zeugnis „Geprüfter Küchenmeister“ der IHK Aachen in seinen Händen. Der grenzüberschreitende Meisterkurs wurde von den beiden Institutionen im Jahr 2016 ins Leben gerufen. Für die Absolventen des Programms rückt das „Europa ohne Grenzen“ einen Schritt näher und eröffnet neue Möglichkeiten der Mobilität und des Austausches auch über die Region hinaus.

In seiner Ansprache unterstrich Bildungsminister Harald Mollers (ProDG), „dass

Europa vor allem in den Grenzregionen erlebbar ist und daher auch vor allem dort vorangebracht werden muss. Für die deutschsprachige Gemeinschaft sind die grenzüberschreitenden Bildungskoperationen eine große Bereicherung und eine Möglichkeit, ein hochwertiges Bildungsangebot in der Region aufrecht erhalten zu können.“ Mollers dankte den verantwortlichen der IHK Aachen und des ZAWM Eupen sowie des IAWM für ihr engagiertes Projekt.

Für Nicolas Schröder war die kombinierte Ausbildung mit Einflüssen aus Belgien und aus Deutschland „auf jeden Fall eine super Sache“. Er sehe nicht nur den Vorteil, dass sein Diplom sowohl in Belgien als auch in Deutschland anerkannt sei, sondern das Ausbildung inhaltlich sehr gut aufgebaut war. „Dahinter steckte eine ganze Menge Arbeit, und dafür möchte ich bei den Ausbildern herzlich bedanken.“ Dem ZAWM versprach er, im kommenden Schuljahr die nachwachsende Ausbildungsgeneration zu besuchen und von seinen Erfahrungen in der grenzüberschreitenden Ausbildung und in seinem Auslandsaufenthalt zu berichten.

Der nächste grenzüberschreitende Meisterkurs für Restaurateure beginnt im September 2019. Für weitere Auskünfte: www.zawm.be oder meister@zawm.be



Nicolas Schröder erhielt aus den Händen von Minister Harald Mollers (links) den belgischen Meisterbrief als Restaurateur und von Stephan Plum (IHK Aachen, rechts) den deutschen Brief als Küchenmeister.

Foto: privat



Grenzüberschreitender Meisterkurs

Erster Absolvent - Koch und Restaurateur

Eupen. Am Mittwoch, dem 10. Juli wurde im ZAWM in Eupen dem ersten Absolventen des grenzüberschreitenden Meisterkurses Koch und Restaurateur feierlich sein Meisterbrief und das dazugehörige Meisterzeugnis der IHK Aachen überreicht. Nach zwei anspruchsvollen Jahren in der Ausbildung, welche sich aus der Arbeit im Betrieb und den regelmäßigen Besuchen der Meisterkurse zusammensetzte, hat Nicolas Schröder aus Mirfeld den angestrebten Meistertitel erlangt. Neben den praktischen Tätigkeiten galt es in rund 460 Theoriestunden, die Grundlagen der Betriebsführung und der Arbeitspädagogik zu erlernen und die

Fachkunde auszubauen. Als Lohn der anspruchsvollen Qualifizierung hält Nicolas Schröder nun den Meisterbrief des ZAWM Eupen und das Zeugnis „Geprüfter Küchenmeister“ der IHK Aachen in seinen Händen. Der grenzüberschreitende Meisterkurs wurde von den beiden Institutionen im Jahr 2016 ins Leben gerufen. Für die Absolventen des Programms rückt das „Europa ohne Grenzen“ einen Schritt näher und eröffnet neue Möglichkeiten der Mobilität und des Austausches auch über die Region hinaus.

In seiner Ansprache unterstrich Herr Minister Harald Mollers, dass Europa vor allem in den Grenzregionen erleb-

bar ist und daher auch vor allem dort vorangebracht werden muss. Für die Deutschsprachige Gemeinschaft sind die grenzüberschreitenden Bildungsk Kooperationen eine große Bereicherung und eine Möglichkeit, ein hochwertiges Bildungsangebot in der Region aufrechterhalten zu können. Er dankte den verantwortlichen der IHK Aachen und des ZAWM Eupen sowie des IAWM für ihr engagiertes Projekt.

Nicolas Schröder nutzte seinen Blick über den Tellerrand zur Initiative, ein Jahr in ein Zweisternerrestaurant in die Schweiz zu gehen. Langfristig möchte er aber weiter in Ostbelgien verwurzelt bleiben. Dem ZAWM versprach er, im

kommenden Schuljahr die nachwachsende Ausbildungsgeneration zu besuchen und von seinen Erfahrungen in der grenzüberschreitenden Ausbildung und in seinem Auslandsaufenthalt zu berichten.

Der nächste grenzüberschreitende Meisterkurs für Restaurateure beginnt im September 2019. Für weitere Auskünfte: www.zawm.be oder meister@zawm.be.

Nicolas Schröder erhielt aus den Händen von Minister Harald Mollers den belgischen Meisterbrief als Restaurateur und von Herrn Stephan Plum (IHK Aachen) den deutschen Brief als Küchenmeister.

FIT FÜR IT
itAkademie
 Kurse 2018-2020

NEUE, ZERTIFIZIERTE
 KURSE AB SEPTEMBER 2019:
CISCO IT ESSENTIALS
 (PC TECHNIK HARD- UND SOFTWARE)
CISCO CCENT (NETZWERKTECHNIK)
CISCO IOT CONNECTING THINGS
 (EINFÜHRUNG IN DAS INTERNET DER DINGE)
NDG LINUX ESSENTIALS
 (VORBEREITUNG AUF DIE LPI-ZERTIFIZIERUNG)
 IM RAHMEN DES ESF-Projektes „JOT“
 WEITERE INFOS & ANMELDUNG
 UNTER: WWW.ZAWM.BE

Die itAkademie des ZAWM Eupen ist eine Cisco Networking Academy.

www.zawm.be

WS + KE 10.07.2019

ZAWM EUPEN

Die Finanzierung des Europäischen Sozialfonds und der Flandrischen Gemeinschaft für Bildung

Ostbelgien

DESIGN: WWW.FAVONET.BE

FIT FÜR IT
itAkademie
 Kurse 2018-2020

NEUE, ZERTIFIZIERTE
 KURSE AB SEPTEMBER 2019:
CISCO IT ESSENTIALS
 (PC TECHNIK HARD- UND SOFTWARE)
CISCO CCENT (NETZWERKTECHNIK)
CISCO IOT CONNECTING THINGS
 (EINFÜHRUNG IN DAS INTERNET DER DINGE)
NDG LINUX ESSENTIALS
 (VORBEREITUNG AUF DIE LPI-ZERTIFIZIERUNG)
 IM RAHMEN DES ESF-Projektes „JOT“
 WEITERE INFOS & ANMELDUNG
 UNTER: WWW.ZAWM.BE

Die itAkademie des ZAWM Eupen ist eine Cisco Networking Academy.

www.zawm.be

ZAWM EUPEN

Die Finanzierung des Europäischen Sozialfonds und der Flandrischen Gemeinschaft für Bildung

Ostbelgien

DESIGN: WWW.FAVONET.BE

WO73187630



Einzelhandel

Der direkte Kundenkontakt und eine abwechslungsreiche Tätigkeit sind dein Ding!

Dann gibt es bei den ZAWM in Eupen und in St.Vith die ideale Ausbildung für dich: Einzelhandel.

Voraussetzung für diese Ausbildung sind Kontaktfreudigkeit, der soziale Umgang mit Menschen und Vorliebe für Verkauf und Beratung. Die duale Ausbildung im Bereich Einzelhandel dauert in der Regel drei Jahre. Der Einzelhändler

ist ein Profi im Verkauf verschiedenster Güter im Fachhandel oder in Supermärkten. Zudem sind Einzelhändler Experten für die direkte und individuelle Kundenberatung. Genau das macht diese Ausbildung so interessant und abwechslungsreich. Das Verkaufen von Waren wird anhand von Produktkenntnissen und Gesprächstechniken erlernt.

Marketing, Werbung und E-Commerce zählen in mehr denn je zu den Aufgaben des Einzelhändlers. Bei der Schaufenster- und Ladengestaltung können Einzelhändler ihrer Kreativität freien Lauf lassen, um Waren und Produkte verkaufsfördernd zu präsentieren.

Auch hinter den Kulissen haben sie verantwortungsvolle

Aufgaben wie z.B. Einkauf und Bestellungen, Qualitätsprüfung, Warenannahme und Lagerhaltung für alle die hoch hinaus möchten, gibt es durchaus Karrieremöglichkeiten z.B. in der Geschäftsführung. Hier warten vielfältige Aufgaben im Personal, Rechnungswesen und Management auf die Fachkräfte von morgen. Sollten Koordination,

Organisation, Kontaktfreudigkeit und die Freude am Verkauf und der Beratung vorhandene Charaktereigenschaften sein, steht der Karriere als Einzelhändler/in nichts mehr im Wege.

Weltere Informationen auf www.iawm.be oder bei unseren Lehrlingssekretären:

Lehrlingssekretariat Eupen

Vervierser Straße 71
4700 Eupen
Tel.: 087/74 48 05
Mail: ausbildungsberatung.eupen@iawm.be

Lehrlingssekretariat St.Vith
Luxemburger Straße 2a
4780 St. Vith
Tel.: 080/46 00 47
Mail: ausbildungsberatung.stvith@iawm.be



Lascheterweg 20
4700 Eupen
087/68 03 70
info@kae.be
www.kae.be

Auskünfte und Einschreibungen

Kindergarten • Primarstufe

deutsch- und französischsprachige Klassen

WÄHREND DER SCHULZEITEN
nach telefonischer Vereinbarung

WÄHREND DER SCHULFERIEN

21. – 28. August

09:00 bis 12:00 Uhr

29. – 30. August

nach Vereinbarung

tel. 087/68 03 90

gs@kae.be

Sekundarstufe

deutschsprachige und
bilinguale Klassen

Während der Schulferien

vom 19. – 23. August

jeweils von 09:00 bis 13:00 Uhr und
von 14:00 bis 17:00 Uhr

ab dem 26. August

auf Termin

Tel. 087/68 03 70

info@kae.be

PR-Text

Zentrum für Förderpädagogik: seit 10 Jahren inklusionsorientiert

Förderschule berät Regelschule

Die Behindertenrechtskonvention der Vereinten Nationen hat wie kaum eine andere internationale Vereinbarung den schulischen Alltag in Ostbelgien verändert. Das Zentrum für Förderpädagogik (ZFP), dessen zehnten Geburtstag dieses Jahr gefeiert wird, ist wie kaum eine andere Institution die Materialisierung dieser Konvention.

In den verschiedenen Unterzeichnerländern, hat diese zu verschiedenartigsten Umsetzungsszenarien geführt, von radikaleren Ansätzen bis hin zu pragmatischeren Model-

len. Egal ob in Ostbelgien, wo das ZFP also die Förderschulen der Motor in der schulischen Inklusion sein soll, oder in Italien oder einigen Bundesländern der BRD, wo ähnliche Bestrebungen schlichtweg zur Schließung der

lichen es mittlerweile, Resultate zu vergleichen und aufzuzeigen, was erfolgreich ist und was weniger gut funktioniert. Die Rückmeldungen aus dem In- und Ausland und vor allem seitens der Partnerschulen des

wegen ihrer Pragmatik, aber auch wegen ihrer Originalität und Qualität. Die Entwicklung des Kompetenzzentrums gehört sicherlich dazu: Förderschule berät Regelschule, das war neu. Beim Aufbau des Kompeten-

beratung bei Rechenschwäche, Lese-Rechtschreib-Schwäche, Autismus Spektrum Störungen, Hochbegabung, Deutsch als Zweitsprache oder im Time-Out. In den nächsten Monaten gibt es weitere Angebote für alle Schu-

Schulen aber auch Eltern in diesen Bereichen an das Kompetenzzentrum wenden, nicht nur um beraten zu werden, sondern auch um im Bereich der Teilleistungsstörungen die entsprechende Diagnostik zu erhalten. Ein weiterer wesentlicher Schritt zu mehr Bildungsgerechtigkeit. Und eine neue Visitenkarte für den Öffentlichen Dienst. Weitere Informationen zu den Dienstleistungen des ZFP und des Kompetenzzentrums finden Sie unter www.zfp.be und www.kompetenzzentrum.zfp.be.

DIE DIENSTE DES KOMPETENZZENTRUMS ZFP:



Förderschulen geführt haben. Das Ziel ist es immer, das Bildungssystem inklusiver zu machen. Die letzten zehn Jahre ermög-

Zentren lassen wohlwollend auf das erste Jahrzehnt des ZFP zurückblicken. Die hier in Ostbelgien eingeführten Maßnahmen finden dabei Beachtung

zentrum war man bemüht, nur Angebote zu formulieren, die auf einen tatsächlichen Bedarf in den Regelschulen fußen, wie zum Beispiel die Lehrer- und Team-

len. Seit Verabschiedung des Gesetzes zum Nachteilsausgleich und des Notenschutzes (NaNo) entstehen neue Beratungsaufträge. Von nun an können sich

Interesse an einem Studium in Management oder Wirtschaft?

Auf der Suche nach internationalen Perspektiven via Praktika, Erasmusaufenthalte, Doppelabschlüsse, Fach-Exkursionen, Summer Schools?

Die Gewissheit haben, Teil eines aktiven Netzwerks von 14.500 Absolventen zu werden und einen interessanten Job in einem Unternehmen oder einer Organisation in Belgien oder im Ausland zu bekommen?

Entscheiden Sie sich für HEC Liège, die einzige belgische Business School mit doppelter Akkreditierung EQUIS und AACSB europäisches und amerikanisches Qualitätslabel

Unsere kompletten Programme finden Sie auf www.hec.liège.be



Kontakt: henri@hec.be
www.hec.liège.be

Nach der Gesellenprüfung noch das Abitur:

Abitur-Vorbereitungskurse für Gesellen an den ZAWM

Du möchtest deiner schulischen Karriere den letzten Schliff verpassen? Dann nutze die Chance, nach deiner Ausbildung das Abitur nachzuholen.

Für alle diejenigen, die ihre Ausbildung mit dem Abschlusszeugnis der Unterstufe des Sekundarunterrichtes (3.A oder 4.B) begonnen haben, besteht mit dem Erhalt des Gesellenzeugnisses die Möglichkeit, das Abitur nachzuholen. Die Absolventen erhalten mit dem Gesellenzeugnis ebenfalls das Studienzeugnis 6.B,

das wiederum zur Teilnahme an einem Abiturvorbereitungskurs berechtigt.

Wann findet der Kurs statt?

Die Vorbereitungskurse werden ab Schuljahr 2019/2020 in beiden ZAWM (Eupen und St.Vith) angeboten.

Die Kursdauer beträgt zwei Jahre. Die Kurse sind berufs begleitend aufgebaut und finden vorwiegend abends oder samstags statt.

Thematisch beinhalten die Kurse die Fächer Betriebswirtschaftslehre, Informatik, Methodik, Französisch, Naturwis-

enschaften, Mathematik, Deutsch und Humanwissenschaften.

Der Kurs endet mit einer Abschlussarbeit und Prüfungen vor dem Prüfungsausschuss der Deutschsprachigen Gemeinschaft für den für den Sekundarunterricht.

Weitere Informationen:

- ZAWM Eupen unter 087/593989; www.zawm.be
- ZAWM St.Vith unter 080/227312; www.weiterMITbildung.be
- IAWM unter www.iawm.be

5 gute Gründe, diese Anzeige zu beachten!



Martin Thill
PILGERN IM DREILÄNDERECK
Unterwegs zu 50 Wallfahrtsorten in Deutschland, Belgien und den Niederlanden. 208 Seiten, Broschur mit 2 Umschlagklappen, 13 x 21 cm, 15 Euro.
Wandern, Pilgern und Geschichte(n). 50 spirituelle Inseln in der Dekadenz des Alltags.



Hermann-Josef Giesen
DIE GESCHICHTE DES GOLDBERGBAUS IN DER EIFEL
112 Seiten, 14 x 22 cm, mit S/W-Fotos, Paperback, 15 Euro.
Die anregende Geschichte des Goldbergbaus in der Eifel!



Alexander Barth
UNORTE
50 Spuren der Weltkriege im Dreiländereck zwischen Aachen, Lüttich und Maastricht. 128 Seiten, 13 x 21 cm, Paperback, Umschlag mit 2 Klappen, 15 Euro.
Zeitgeschichte beispielhaft dokumentiert.



Andreas Gabbert
DAS LICHT DER EIFEL
Zwischen Venn und Nationalpark. 208 Seiten, 73 x 73 cm, gebunden mit Schutzumschlag, 29,95 Euro.
Licht und Schatten, Wolken und Wind, Moore und Magie. Die Eifel lässt sich aus vielen Blickwinkeln betrachten.



David Ingemann
TÄGLICH OSTBELGIEN
Bilder und Gedanken für jeden Tag. 768 Seiten, 14 x 21 cm mit Querformat, gebunden, Lesebändchen, 366 Fotos, 35 Euro.
Ein starkes Stück Ostbelgien!

Erhältlich im Buchhandel und in den GE-Geschäftsstellen. Oder ganz bequem bestellen im GEV-Buchshop: www.gev.be
GEV (Grenz-Echo Verlag) - Marktplatz 8 - 4700 Eupen - Tel. 087 59 13 03 - Fax 087 74 38 20 - E-Mail: guido.bertemes@grenzecho.be - www.gev.be

Talentum
TRIFF DEINE ZUKUNFT

Ostbelgien 

Leben und arbeiten à la carte

Robert Schuman Institut Eupen



i

GUY ADRIAN
Tel: 087/ 591 314
talentum@granzecho.be

TALENTUM OSTBELGIEN
25.10-26.10 | 11-19 Uhr


**DIE JOBMESSE UND DIE LEISTUNGSSCHAU
FÜR DEN WIRTSCHAFTSORT OSTBELGIEN**

*Nutzen Sie die Gelegenheit, mit potenziellen Mitarbeitern,
Sekundarschülern und Studenten in Kontakt zu treten...*

GRENZECHO



ING 

Ostbelgien 

Mit Unterstützung
der Deutschsprachigen
Gemeinschaft Belgiens

FIT FÜR IT
itAkademie
Kurse 2018-2020

NEUE, ZERTIFIZIERTE
KURSE AB SEPTEMBER 2019:
CISCO IT ESSENTIALS
(PC TECHNİK HARD- UND SOFTWARE)
CISCO CCENT (NETZWERKTECHNIK)
CISCO IOT CONNECTING THINGS
EINFÜHRUNG IN DAS INTERNET DER DINGE
NDG LINUX ESSENTIALS
(VORBEREITUNG AUF DIE LPD-ZERTIFIZIERUNG)
IM RAHMEN DES ESF-PROJEKTES „IOT“
WEITERE INFOS & ANMELDUNG
UNTER: WWW.ZAWM.BE

Die itAkademie der ZAWM Eupen ist eine Cisco Networking Academy.

www.zawm.be

ZAWM EUPEN

DESIGN WWW.PAVONET.BE

W
3
T
K
J
1
4
0
8
2
0
1
9

Wot KJ 14.08.2019

ZAWM ST.VITH
EUPEN ZAWM



BILDUNG MACHT DEN MEISTER

Karriere mit Lehre endet nicht mit dem Gesellenzeugnis. Der Meisterbrief eröffnet neue Aufstiegschancen und ist eine ausgezeichnete Unternehmerqualifikation. Mit beruflicher Weiterbildung bleibt man im Handwerk, Handel & Dienstleistungssektor auf dem neuesten Stand und nach der Lehre stehen ggfs. auch akademische Studienwege offen.

Meisterkurse im Handwerk laufen in der Regel über zwei Jahre. An je einem Abend pro Woche werden im Bereich Fachkunde die berufsspezifischen Fächer, und im Bereich der Betriebsführung die zur Niederlassung als Selbständiger erforderlichen Kenntnisse, vermittelt. Fachkunde und Betriebsführung sind allerdings voneinander unabhängige Module, die auch in verschiedenen Jahren besucht werden können.

MEISTERKURSE 2019/2020

In folgenden Meisterkursen sind für das Schuljahr 2019/2020 neue Fachkurse geplant. Die Kurse können nur dann stattfinden, wenn genügend Teilnehmer eingeschrieben sind. Betriebsführungs-Kurse beginnen jedes Jahr. Das Angebot ist in folgenden Bereichen gegliedert:

- **ERNÄHRUNG**
Brotbacker/in*, Metzger/in*, Traiteur/in, Backwarenstarbeiter/in*
- **KFZ & MECHANIKER**
Kfz-Mechaniker/in*, Kfz-Reparaturer/in*, Kfz-Mechaniker*, Techniker/in f. Hydraulik/Vibrationsk*
- **KAUFMÄNNISCHE BERUFE**
Frachthändler/in*, Fremdenführer/in*
- **KÖRPERPFLEGE**
Friseur/in*
- **BAUPLAN – INSTALLATION**
Maler/Fliesenleger/Verputzer/in*, Anstreicher/in*, Dachdecker/in*, Restaurierung alter Baustoffe/in*, Elektrorinstallateur*, Sanitärinstallateur/in*
- **BETRIEBSFÜHRUNG*****
- **ABTÜR VORBEREITUNGSKURSE*****

Einschreibungen werden bis zum 6. September 2019 in den Sekretariaten der ZAWM entgegengenommen:
*ZAWM Eupen: Vervierser Str. 73, 4700 Eupen, T. +32 87/59 39 89
**ZAWM St. Vith: Luxemburgerstr. 2a, 4780 St. Vith, T. +32 80/22 73 12
Weitere Informationen finden Sie auch unter www.zawm.be, bzw. www.weiter-mit-bildung.be.

DUALE BACHELORAUSBILDUNG: BUCHHALTER ODER PUBLIC & BUSINESS ADMINISTRATION

- 3 Jahre Studium im ZAWM Eupen in Zusammenarbeit mit der AHS
- Zeitgleich praktische Ausbildung (Volontariat) in einem Ausbildungsbetrieb
- Abschluss: Bachelor-Diplom und Meisterbrief

Weitere Infos auf www.zawm.be unter der Rubrik Ausbildung – Bachelorstudium oder in den Lehrlingssekretariaten in Eupen und St. Vith.

PR-Text: Während der Lehre die „Mittlere Reife“ nachholen

Wot KJ 14.08.2019

Neuer Kurs zum Erlangen der „Mittleren Reife“ an den ZAWM

Du hast Interesse daran deine schulische Laufbahn „aufzupumpen“? Dann solltest du jetzt die Gelegenheit nutzen, während deiner Ausbildung das Abschlusszeugnis der Unterstufe des Sekundarunterrichts („Mittlere Reife“) nachzuholen.

So ist es ab dem Schuljahr 2019/2020 möglich, einen Vorbereitungskurs zur Erlangung dieses Abschlusses an den ZAWM (Eupen und St.Vith) zu absolvieren.

So kannst du dich während deiner dualen Ausbildung auch schulisch weiter qualifizieren und damit auch im beruflichen Umfeld neue Karriere-

chancen ins Auge fassen.

Wer kann sich in den Vorbereitungskurs einschreiben?

• Jeder, der einen aktiven Lehrvertrag vorweisen kann oder eine erfolgreich abgeschlossene duale Ausbildung.

Eine Prüfungsbefreiung für den Nachweis der praktischen beruflichen Kenntnisse kann angefragt werden, wenn die praktische Zwischenbewertung im 2. Lehrjahr absolviert wurde.

Was wird unterrichtet?

Thematisch beinhalten die Kurse die Fächer Deutsch, Mathematik, Französisch, Geografie und Geschichte. Der Kurs endet mit einer Abschlussarbeit und

Prüfungen vor dem Prüfungsausschuss der Deutschsprachigen Gemeinschaft für den für den Sekundarunterricht.

Wird die Prüfung vor Ende der Lehre bestanden, erhältst du mit deinem Gesellenzeugnis ebenfalls das Studienzeugnis 6.B. Damit bist du berechtigt, einen Vorbereitungskurs zum Abitur zu belegen.

Weitere Informationen:

- ZAWM Eupen unter 087/59 39 89; www.zawm.be
- ZAWM St.Vith unter 080/22 73 12; www.weiterMITbildung.be
- IAWM unter www.iawm.be

Wo + KJ 14.08.19

PR-Text: Nach der Gesellenprüfung noch das Abitur:

Abitur-Vorbereitungskurse für Gesellen an den ZAWM

Du möchtest deiner schulischen Karriere den letzten Schliff verpassen? Dann nutze die Chance nach deiner Ausbildung das Abitur nachzuholen. Für alle diejenigen, die ihre Ausbildung mit dem Abschlusszeugnis der Unterstufe des Sekundarunterrichtes (3.A oder 4.B) begonnen haben, besteht mit dem Erhalt des Gesellenzeugnisses die Möglichkeit, das Abitur nachzuholen.



Die Absolventen erhalten mit dem Gesellenzeugnis ebenfalls das Studienzeugnis 6.B, das wiederum zur Teilnahme an einem Abiturvorbereitungskurs berechtigt.

Wann findet der Kurs statt?

Die Vorbereitungskurse werden ab

Schuljahr 2019/2020 in beiden ZAWM (Eupen und St.Vith) angeboten. Die

Kursdauer beträgt zwei Jahre. Die Kurse sind berufsbegleitend aufgebaut und

finden vorwiegend abends oder samstags statt.

Thematisch beinhalten die Kurse die Fächer Betriebswirtschaftslehre, Informatik, Methodik, Französisch, Naturwissenschaften, Mathematik, Deutsch und Humanwissenschaften. Der Kurs endet mit einer Abschlussarbeit und Prüfungen vor dem Prüfungsausschuss der Deutschsprachigen Gemeinschaft für den für den Sekundarunterricht.

Weitere Informationen:

- ZAWM Eupen unter 087/59 39 89; www.zawm.be
- ZAWM St.Vith unter 080/22 73 12; www.weiterMITbildung.be
- IAWM unter www.iawm.be

Wo 21.08.19

ZAWM goes green!

Die Saftpresse kommt nach Eupen

Eupen. – Immer mehr Menschen nehmen die Gelegenheit wahr, ihre Äpfel pressen zu lassen und ihre Familien mit literweise gesundem, eigenem Apfelsaft zu versorgen. Ob Äpfel, Birnen oder Quitten – alles kann zu geschmacklich intensiven und gesunden Säften gepresst werden.



Die 2012 gegründete Genossenschaft SONNE (Streuobstwiesen Netzwerk Nordeifel) betreibt eine mobile Saftpresse, die nun am ZAWM in Eupen eingesetzt wird.

Dr. Swantje Himmel, Initiatorin des Tages und stellvertretende Direktorin des ZAWM, ist die Aktion auch im Hinblick auf den ökologischen Aspekt wichtig: „Die Sonne ist ein Netzwerk von Baumwarten, die die Kultivierung von Streuobstwiesen zum Ziel haben – als einen Beitrag zur Artenvielfalt der Tiere wie auch der alten Obstsorten, die übrigens nicht selten sogar von Allergikern verzehrt werden können.“

Wer seine Äpfel pressen lassen möchte, nimmt Kontakt zum ZAWM auf und vereinbart unter Angabe des geschätzten Volumens einen Termin

zur Anlieferung. Der Saft wird in 5-Liter-Packs ausgeliefert und kostet 6 € pro Pack.

Tipp: Nehmen Sie Ihre Kinder mit zum Apfelpressen, denn man kann alles sehen und das Ergebnis kann man schmecken. Und auch für die Erwachsenen ergibt sich oft so manches interessante Gespräch über Verwertungs-ideen und Tipps zur Pflege der eigenen Obstwiese.

Die Pressaktion dieses Jahr steht in einem besonderen Kontext: Unter dem Motto „ZAWM goes green!“ präsentiert das Zentrum für Aus- und Weiterbildung zeitgleich zukunftsorientierte

Technologien in Ausbildung und Beruf. Kfz-Berufe, Bau, Heizung/Sanitär, Elektro und Gartenberufe präsentieren in Workshops, Ausstellung und Vorträgen die aktuellen technologischen Entwicklungen - so auch die Interreg-Projekte „Garage 4.0“ und „Smart Energie 4.4“. Eine Gelegenheit für Neugierige und Fachpublikum, die neusten und nachhaltigen beruflichen Trends kennenzulernen.

Presstermin Eupen: 5. Oktober am ZAWM Eupen, bitte anmelden beim ZAWM unter Tel. 087/59 39 89 oder bei swantje.himmel@zawm.be.

**FIT FÜR IT
itAkademie
Kurse 2018-2020**

NEUE, ZERTIFIZIERTE
KURSE AB SEPTEMBER 2019:

- CISCO IT ESSENTIALS
(PC TECHNIK HARD- UND SOFTWARE)
- CISCO CCENT (NETZWERKTECHNIK)
- CISCO IOT CONNECTING THINGS
(EINFÜHRUNG IN DAS INTERNET DER DINGE)
- NDG LINUX ESSENTIALS
(VORBEREITUNG AUF DIE LPI-ZERTIFIZIERUNG)

IM RAMMEN DES ESF-Projektes „IoT“
WEITERE INFOS & ANMELDUNG
UNTER: WWW.ZAWM.BE

Die itAkademie des ZAWM Eupen ist eine Cisco Networking Academy. www.zawm.be

ZAWM EUPEN *37*
Wo 21.08.19

OS: Unterstützung des Europäischen Sozialfonds und der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) Ostbelgien

DESIGN: WWW.KRIVONET.BE

**FIT FÜR IT
itAkademie
Kurse 2018-2020**

NEUE, ZERTIFIZIERTE
KURSE AB SEPTEMBER 2019:

- CISCO IT ESSENTIALS
(PC TECHNIK HARD- UND SOFTWARE)
- CISCO CCENT (NETZWERKTECHNIK)
- CISCO IOT CONNECTING THINGS
(EINFÜHRUNG IN DAS INTERNET DER DINGE)
- NDG LINUX ESSENTIALS
(VORBEREITUNG AUF DIE LPI-ZERTIFIZIERUNG)

IM RAMMEN DES ESF-Projektes „IoT“
WEITERE INFOS & ANMELDUNG
UNTER: WWW.ZAWM.BE

Die itAkademie des ZAWM Eupen ist eine Cisco Networking Academy. www.zawm.be

ZAWM EUPEN *37*

OS: Unterstützung des Europäischen Sozialfonds und der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) Ostbelgien

DESIGN: WWW.KRIVONET.BE

Wo + KJ 28.08.2019

WO73187528

PR-Text – Informationsabend zum Kursangebot 2019/20:

Cisco Networking Academy am ZAWM

Eupen. – Am Mittwoch, dem 4.09. ab 19 Uhr, findet in Raum 224 des ZAWM Eupen, Vervierser Str. 73, ein Informationsabend statt: Die IT-Akademie am ZAWM Eupen stellt das derzeitige Kursangebot zu PC- und Netzwerktechnik, IoT, Linux und Online-Selbstlernkursen vor und beantwortet Ihre Fragen vor Ort. Der Eintritt ist frei. Folgende Kurse werden ab Mitte September 2019 angeboten:

Interessiert Sie die Installation, Wartung und Reparatur von Computern, Hard- und Software? Dann ist der CISCO-Kursus „IT-Essentials“ (PC-Techniker), der ideale Einstieg in den IT-Beruf.

Interessiert Sie der Einstieg in die Planung, Aufbau und Pflege von Computer-Netzwerken in kleinen und mittleren Unternehmen, so ist die Weiterbildung „CISCO CCENT (Netzwerktechnik)“ die richtige Wahl.

Interessiert Sie die Welt des Internet of Things (IoT) und Sie haben schon Grundkenntnisse in Elektronik, Programmierung oder Netzwerktechnik? Wir bieten Ihnen den neuen Kurs „CISCO IoT Connecting Things“ zum Einstieg an.

Interessiert Sie der Einstieg in Linux und OpenSource-Software? Wir bieten Ihnen den Kurs „NDG Linux Essentials“ zur Vorbereitung auf die anerkannte LPI-Zertifizierung.

Die Anmeldung zu den Kursen steht allen Interessierten offen.

Einschreibungen sind ab sofort möglich unter zawm.be/fachwissen-aufbauen/it-pc-technologie/ oder direkt beim Zentrum für Aus- und Weiterbildung des Mittelstandes in Eupen (ZAWM Eupen), Vervierser Str. 73, B-4700 Eupen.

Ansprechpartner:
Georg Radermacher
(Tel.: 087/59 39 83,
E-Mail: edv@zawm.be)

Diese Kurse werden angeboten im Rahmen des ESF-Projektes IoT, mit Unterstützung des Ministeriums der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens.

PR-Text

Zeigen, wo's lang geht

25 Jahre Meisterkurs für Fremdenführer

Die Nachfrage nach geführten Tagesfahrten und Stadtrundgängen durch Ostbelgien und das Grenzland ist weiter im Aufwind. Daher sind ausgebildete Fremdenführer gefragt. Gemeinsam mit dem Verkehrsamt der Ostkantone bietet daher das Zentrum für Aus- und Weiterbildung im Mittelstand in Eupen einen 2-jährigen Kurs für Fremdenführer an.

Der Kurs ist sehr praxisbezogen und sieht Ausfahrten und Führungen mit Publikum vor. Ehemalige Kursteilnehmer haben sich inzwischen in der Vereinigung Guides4you zu einem Verband zusammengeschlossen und sind sehr interessiert an geschultem Nachwuchs.

Der Kurs beginnt im September und ist auf vier Grundfächern aufgebaut: Kunstgeschichte, Regionalgeschichte, Geografie (und Landschaften), Kommunikation. Eine Einführung in die erforderlichen Techniken bei der Ausübung dieser Tätigkeiten (Kartenlesen, Kunstgeschichte, Führungen in Mu-



seen, Gruppenanimation ...) sowie Folklore, Gastronomie, Erste Hilfe runden die Ausbildung ab.

Der Unterricht findet zweimal wöchentlich montags und donnerstags von 18.30 Uhr bis 22 Uhr statt. Gelegentlich kommen für praktische Ausbildungstage andere Tage (Wochenenden) hinzu. Im Anschluss an diesen Kurs ist eine einjährige Vertiefung durch den Aufbaumeisterkurs als Reisebegleiter möglich.

Infoabend: 2. September 2019 um 18.30 Uhr. Kursbeginn: ab 9. September 2019.



Für weitere Auskünfte: Zentrum für Aus- und Weiterbildung des Mittelstandes in Eupen, Vervierser Str. 73, 4700 Eupen, 087/59 39 89, meister@zawm.be, www.zawm.be

GE 31.08.19

Z000456592/SR-G

GE 05 09 2019

ZAWM EUPEN  ST. VITH ZAWM



BILDUNG MACHT DEN MEISTER

Karriere mit Lehre endet nicht mit dem Gesellenzeugnis. Der Meisterbrief eröffnet neue Aufstiegschancen und ist eine ausgezeichnete Unternehmerqualifikation. Mit beruflicher Weiterbildung bleibt man im Handwerk, Handel & Dienstleistungssektor auf dem neuesten Stand und nach der Lehre stehen ggf. auch akademische Studienwege offen.

Meisterkurse im Handwerk laufen in der Regel über zwei Jahre. An je einem Abend pro Woche werden im Bereich Fachkunde die berufsspezifischen Fächer, und im Bereich der Betriebsführung die zur Niederlassung als Selbständiger erforderlichen Kenntnisse, vermittelt. Fachkunde und Betriebsführung sind allerdings voneinander unabhängige Module, die auch in verschiedenen Jahren besucht werden können.

MEISTERKURSE 2019/2020

In folgenden Meisterkursen sind für das Schuljahr 2019/2020 neue Fachkundekurse geplant. Die Kurse können nur dann stattfinden, wenn genügend Teilnehmer eingeschrieben sind. Betriebsführungskurse beginnen jedes Jahr. Das Angebot ist in folgende Bereiche gegliedert:

- **ERNÄHRUNG**
Restaurateur/in*, Metzger/in*, Trauben-/Bäckerhandwerker/in*
- **KFZ & MECHANIKER**
Kfz-Mechatroniker/in*, Karosserie reparateur/in*, Kfz-Mechaniker**, Techniker/in f. Hydraulik/Pneumatik*
- **KAUFMÄNNISCHE BERUFE**
Einzelhändler/in*, Fremdenführer/in*
- **KÖRPERPFLEGE**
Friseur/in*
- **BAUFACH – INSTALLATION**
Maurer/Fliesenleger/Verputzer/in*, Anstreicher/in*, Dachdecker/in*, Restaurierung alter Bausubstanz**, Elektrikinstallateur*, Sanitärinstallateur/in*
- **BETRIEBSFÜHRUNG****
- **ABITURVORBEREITUNGSKURSE****

Einschreibungen werden bis zum 6. September 2019 in den Sekretariaten der ZAWM entgegengenommen:

*ZAWM Eupen: Vervierser Str. 73, 4700 Eupen, T. +32 87/59 39 89
**ZAWM St. Vith: Luxemburgerstr. 2a, 4780 St. Vith, T. +32 80/22 73 12

Weitere Informationen finden Sie auch unter www.zawm.be, bzw. www.welter-mit-bildung.be.

DUALE BACHELORAUSBILDUNG: BUCHHALTER ODER PUBLIC & BUSINESS ADMINISTRATION

- 3 Jahre Studium im ZAWM Eupen in Zusammenarbeit mit der ARS
- Zeitgleich praktische Ausbildung (Volontariat) in einem Ausbildungsbetrieb
- Abschluss: Bachelor-Diplom und Meisterbrief

Weitere Infos auf www.zawm.be unter der Rubrik Ausbildung – Bachelorstudium oder in den Lehrlingssekretariaten in Eupen und St. Vith.

FIT FÜR IT
itAkademie
 Kurse 2018-2020

NEUE, ZERTIFIZIERTE
 KURSE AB SEPTEMBER 2019:

- CISCO IT ESSENTIALS**
 (PC TECHNIK HARD- UND SOFTWARE)
- CISCO CCENT (NETZWERKTECHNIK)**
- CISCO IOT CONNECTING THINGS**
 (EINFÜHRUNG IN DAS INTERNET DER DINGE)
- NDG LINUX ESSENTIALS**
 (VORBEREITUNG AUF DIE LP-ZERTIFIZIERUNG)

IM RAHMEN DES ESF-Projektes „IoT“
 WEITERE INFOS & ANMELDUNG
 UNTER: WWW.ZAWM.BE

Die IT-Akademie des ZAWM Eupen ist eine Cisco Networking Academy. www.zawm.be

ZAWM EUPEN    **Ostbelgien**

Wo + KJ 04.09.2019

DESIGN WWW.PWNET31

2000492383/LF-G

FIT FÜR IT
itAkademie
 Kurse 2018-2020

NEUE, ZERTIFIZIERTE
 KURSE AB SEPTEMBER 2019:

- CISCO IT ESSENTIALS**
 (PC TECHNIK HARD- UND SOFTWARE)
- CISCO CCENT (NETZWERKTECHNIK)**
- CISCO IOT CONNECTING THINGS**
 (EINFÜHRUNG IN DAS INTERNET DER DINGE)
- NDG LINUX ESSENTIALS**
 (VORBEREITUNG AUF DIE LP-ZERTIFIZIERUNG)

IM RAHMEN DES ESF-Projektes „IoT“
 WEITERE INFOS & ANMELDUNG
 UNTER: WWW.ZAWM.BE

Die IT-Akademie des ZAWM Eupen ist eine Cisco Networking Academy. www.zawm.be

ZAWM EUPEN    **Ostbelgien**

GE 05 09 2019

DESIGN WWW.PWNET31

SICHERE DIR DEINE ZUKUNFT!

DUALE AUSBILDUNG IN OSTBELGIEN



DURCHSTARTEN STATT DURCHHÄNGEN

Entscheide dich jetzt für eine duale Ausbildung

Freie Ausbildungsplätze und mehr Informationen findest du unter:
www.iawm.be

iawm_dualeausbildung

IAWM - Duale Ausbildung Ostbelgien



PR-Text: Kursangebot 2019/20:

Ws + KJ 18.09.2019

Cisco Networking Academy am ZAWM

Eupen. – Einschreibungen sind bis zum 1. Oktober noch möglich. Folgende Kurse werden derzeit angeboten:

Interessiert Sie die Installation, Wartung und Reparatur von Computern, Hard- und Software? Dann ist der CISCO-Kursus „IT-Essentials“ (PC-Techniker), der ideale Einstieg in den IT-Beruf.

Interessiert Sie der Einstieg in die Planung, Aufbau und Pflege von Computer-Netzwerken in kleinen und mittleren Unternehmen, so ist die Weiterbildung „CISCO CCENT (Netzwerktechnik)“ die richtige Wahl.

Interessiert Sie die Welt des Internet of Things (IoT) und Sie haben schon Grundkenntnisse in Elektronik, Programmierung oder Netzwerktechnik? Wir bieten Ihnen den neuen Kurs „CISCO IoT Connecting

Things“ zum Einstieg an.

Interessiert Sie der Einstieg in Linux und OpenSource-Software? Wir bieten Ihnen den Kurs „NDG Linux Essentials“ zur Vorbereitung auf die anerkannte LPI-Zertifizierung.

Die Anmeldung zu den Kursen steht allen Interessierten offen. Einschreibungen sind ab sofort möglich unter <https://www.zawm.be/fachwissen-aufbauen/it-pc-technologie/> oder direkt beim Zentrum für Aus- und Weiterbildung des Mittelstandes in Eupen (ZAWM Eupen), Vervierser Str. 73, 4700 Eupen. Ansprechpartner: Georg Radermacher (Tel. 087/59 39 83, E-mail: edv@zawm.be).

Diese Kurse werden angeboten im Rahmen des ESF-Projektes IoT, mit Unterstützung des Ministeriums der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens.

Mobile Saftpresse am ZAWM

ZAWM goes green!

Ws 18.09.2019

Eupen. – Immer mehr Menschen nehmen die Gelegenheit wahr, ihre Äpfel pressen zu lassen und ihre Familien mit literweise gesundem, eigenem Apfelsaft zu versorgen. Ob Äpfel, Birnen oder Quitten – alles kann zu geschmacklich intensiven und gesunden Säften gepresst werden.

Die 2012 gegründete Genossenschaft SONNE (Streuobstwiesen Netzwerk Nordeifel) betreibt eine mobile Saft-

presse, die nun auch am ZAWM in Eupen presst.

Dem ZAWM ist die Aktion auch im Hinblick auf den ökologischen Aspekt wichtig. Die SONNE ist ein Netzwerk von Baumwarten, die die Kultivierung von Streuobstwiesen zum Ziel haben – als einen Beitrag zur Artenvielfalt der Tiere wie auch der alten Obstsorten, die übrigens nicht selten sogar von Allergikern verzehrt werden können.

Wer seine Äpfel pressen lassen möchte, nimmt Kontakt zum ZAWM auf und vereinbart unter Angabe des geschätzten Volumens einen Termin zur Anlieferung. Mindestvolumen sind 50 kg.

Der Saft wird in 5-Liter-Packs ausgeliefert und kostet 6 € pro Pack.

Presstermin am 5. Oktober am ZAWM Eupen. Bitte anmelden beim ZAWM unter Tel. 087/59 39 89 oder bei swantje.himmel@zawm.be

ZAWM
EUPEN



GOES
GREEN!

2000470535/LF-G

GE 21.09.2019



05.10.2019
10-17 UHR

IM ZAWM
EUPEN

Mobilität der Zukunft
Nearly-zero-house
Mobile Saftpresse

Weitere Aussteller:
Lehrlinge Gartenbau, Königlicher Bienenzuchtverein Eupen, natürlich Hunger!

ZAWM Eupen, Vervierser Str. 73, 4700 Eupen
Email: zawm@zawm.be

Project Garage 4.0

Interreg 
Grande Région | Großregion
Smart-Energy 4.0

Interreg 
Euregio Maas-Rhein
Servizio europeo per il territorio

„ZAWM goes green!“

5. Oktober 2019: Das ZAWM stellt grüne Technologien rund um die Themen Mobilität (Kfz) und Energie-Effizienz (Bau, Elektrik) vor.

Die Aus- und Weiterbildung im Mittelstand ist aktuell, zukunftsorientiert, greift technische Entwicklungen auf und bindet diese in die Ausbildung ein. Dies soll dem interessierten Publikum am Samstag, den 5. Oktober mittels des Infotages „ZAWM goes green!“ anschaulich nähergebracht werden.

Hinter den Themenkreisen „Zukunft der Mobilität“ und „Nearly-zero-house“ verbergen sich die Berufsbilder Kfz-Mechatroniker, das Baufach und die Installationsberufe (Elektrik, Heizung, Sanitär), die an diesem Tag praktisch neue Technologien und Verfahren am ZAWM ausstellen.

Das Fortbewegungsmobil der Zukunft

Mit ihrem euregionalen Projekt „Garage 4.0“ bietet die Kfz-Abteilung unter der Leitung von Gino Decoster und Serge Heinen einen Überblick über Innovationen innerhalb der Elektromobilität, über die Perspektiven des Wasserstoffantriebs, über Hybridfahrzeuge und die aktuellen technologischen Entwicklungen. Durch Exponate, Vorträge und Fachgespräche wird beispielsweise über Lademöglichkeiten von Elektro- und Hybridfahrzeugen informiert, berufsspezifische Weiterbildungen werden erläutert und schließlich stehen Elektroautos für Probefahrten zur Verfügung.

Nearly-zero-house

Das noch junge Projekt „Smart-Energy 4.4“ unter der Leitung von Gerd Wanken möchte die Trends und auch bestehende Innovationen um das Thema

Energieeffizientes Bauen im Bestand, beziehungsweise sogar „Nearly-zero-house“ vorstellen und diskutieren. Die Bauabteilung stellt in Zusammenarbeit mit den Kollegen der Installationsberufe Modelle bereit, die Prinzipien wie Verschattung vom Haus, Luft- und Winddichte der Gebäudehülle, Regenwasser-Dach-Kreislauf, Photovoltaik & Solarthermie uvm. anschaulich und interaktiv erklären. Auch hier sind Vorträge über energieeffizientes Bauen, vor allem aber der Austausch an den einzelnen Objekten in Planung; und dies sowohl durch Experten aus der Lehre als auch durch Lehrlinge der Sanitärklasse. Angeregt werden soll ein Austausch zwischen an Energieeffizientem Bauen und Wohnen interessiertem Publikum und Fachleuten. Aber auch die Inhalte der Lehr- und Meisterausbildung soll für Jugendliche, Eltern und Großeltern vorgestellt werden, und schließlich findet auch eine Information über aktuelle berufliche Weiterbildung im Spannungsfeld dieser Themen statt.

Grün ist nachhaltig

Mit dem Slogan „ZAWM goes green“ sind allerdings auch noch andere Themenfelder im Boot: denn es geht auch um Fragen des eigenen Konsums und der Umwelt. Unter dem Motto „think global, act local!“ wird in vielen aktuellen Debatten angeregt, die regionale Produktion stärker in den Blick zu nehmen, oder gar selbst zum Produzenten zu werden. Beispielhaft für dieses Themenfeld wird einemobile Saftpresse bereitstehen, um für die angemeldeten Kunden aus den eigenen Äpfeln Saft zu pressen (Termine für die Saftpresse werden am ZAWM vergeben, Mindestgebände: 50 kg)

und Lehrlinge des Gartenbaus zeigen, wie man aus Materialien aus Wald und Flur herbstliche Dekorationen erstellt. Wer sich für das Honigmachen auf dem eigenen Land interessiert, lässt sich vom königlichen Bienenzuchtverein Eupens beraten und die Käsemanufaktur „natürlich Hunger!“ zeigt Kindern und Erwachsenen eine gute und lokale Alternative zu reinen Kuhmilchprodukten auf. Damit man aber weiß, woher es kommt, freuen wir uns auf die Produzenten selbst – eine kleine Ziegenherde. Willkommen am ZAWM!

Der Informationstag „ZAWM goes green!“ spricht ein breites Publikum an. Willkommen ist sowohl das Fachpublikum (beruflich Involvierte, Ausbilder, Meister und Lehrlinge) als auch die an Fragen der Mobilität und der Energieeffizienz generell interessierte Allgemeinheit. Aber auch Familien und Schüler/innen sind herzlich willkommen, sich über die angesprochenen Berufe zu informieren. Nicht zuletzt auch Familien mit kleineren Kindern, die sehen möchten, wie der Weg vom Apfel zum Saft, von der Ziege zum Käse und von den Bienen zum Honig ist.

Schließlich ist wirklich jeder willkommen, der sich für seine Umwelt interessiert – sowohl in Fragen modernster Technik als auch in Fragen der Gestaltung seiner eigenen kleinen Umgebung.

Wann?

Samstag, 05. Oktober 10 bis 17 Uhr

Wo?

ZAWM Eupen, Vervierser Str. 73
Termine Apfelpresse:
ZAWM Eupen, 087/593989 oder
swantje.himmel@zawm.be



Alle Informationen
finden Sie auf
www.grenzecho.net

Diplome für duale Bachelor-Studenten

EUPEN

Am 24. Oktober fand im Rahmen eines Festaktes die Diplomverleihung für die Absolventen des dualen Studiengangs Buchhalter statt, der am ZAWM Eupen in Zusammenarbeit mit der Autonomen Hochschule in der DG durchgeführt wird.

Die Studenten absolvieren einen Ausbildungsvertrag in einem Betrieb und besuchen parallel dazu die Studienkurse am ZAWM. In diesem Jahr konnten neun Studenten ihr Bachelor Diplom als Buchhalter entgegennehmen. Acht von ihnen erhielten ebenfalls den Meisterbrief als Buchhalter.

Wie im Vorjahr wurde die Diplomverleihung für die dualen Studenten von der großen

Feier für die Gesellen- und Meisterbriefe abgetrennt. Auf dem Programm des Abends stand ein Vortrag der Anwälte Guido Zians und David Hannen zum Thema „Neuerungen in Sachen GmbH“, bei dem den Zuhörern klar wurde, was sich alles mit der neuen Gesetzgebung zum Gesellschaftsrecht geändert hat. Die Diplomanden sind: Sven Förster, Vanessa Hepp, Olivier Hompesch, Elena Kalff, Rémy Michel, Dominik Paasch, Ellen Sarlette, Janina Threis und Laura Vyghen. Die Preise des Instituts der Steuerberater und Buchhaltungsexperten für die besten Prüfungen erhielten Sven Förster für das beste Gesamtergebnis und Olivier Hompesch für die beste Diplomarbeit.



Duale Bachelor-Studenten am ZAWM

Feierliche Diplomverleihung

Eupen. – Am 24. Oktober fand im Rahmen einer akademischen Sitzung die Diplomverleihung für die Absolventen des dualen Studiengangs Buchhalter statt, der am ZAWM Eupen in Zusammenarbeit mit der Autonomen Hochschule in der DG durchgeführt wird. Die Studenten absolvieren einen Ausbildungsvertrag in einem Betrieb und besuchen parallel dazu die Studienkurse am ZAWM. In diesem Jahr konnten neun Studenten ihr Bachelor Diplom als Buchhalter entgegennehmen. Acht von ihnen erhielten ebenfalls den Meisterbrief als Buchhalter. Wie im Vorjahr wurde die Diplomverleihung für die dualen Studenten von der großen Feier für die Gesellen- und Meisterbriefe abgetrennt. Auf dem Programm des Abends stand ein akademischer Vortrag der Anwälte Guido Zians und David Hannen zum Thema „Neuerungen in Sachen GmbH“, bei dem den Zuhörern klar

wurde, was sich alles mit der neuen Gesetzgebung zum Gesellschaftsrecht geändert hat.

Herr Minister Mollers unterstrich in seiner Ansprache die Bedeutung der dualen Ausbildung – und insbesondere des dualen Studiums – für die wirtschaftliche Entwicklung unserer Region. Er gratulierte den Teilnehmern, die drei intensive Jahre absolviert haben und nun eine hundertprozentige Vermittlungsquote erfahren durften.

Auf den Fotos erkennt man die Absolventen mit ihren Dozenten.

Liste der Diplomanden: Förster Sven, Hepp Vanessa, Hompesch Olivier, Kalff Elena, Michel Rémy, Paasch Dominik, Sarlette Ellen, Threis Janina, Vyghen Laura. Die Preise des Instituts der Steuerberater und Buchhaltungsexperten für die besten Prüfungen erhielten Sven Förster für das beste Gesamtergebnis und Olivier Hompesch für die beste Diplomarbeit.

WA 6.11.2019

GE 28.10.2019

SEITE 11



Gruppenbild der Absolventen

Foto: privat



Die Wirtschaft Ostbelgiens und der Nachbarländer darf sich über 31 neue Meister und 99 Gesellen freuen, die am Donnerstag ihre Diplome bekommen haben.

Fotos: Klaus Schlupp

Auszeichnung: 130 Gesellen und Meister erhielten ihre Diplome

Handwerk hat immer noch goldenen Boden

Über den sprichwörtlichen roten Teppich bei Facelicht schritten am Donnerstag 130 frisch diplomierte Gesellen und Meister in den Festsaal der Pater-Damian-Schule in Eupen, um sich ihre Briefe und teilweise ihre Preise für besondere Leistungen überreichen zu lassen.

• EUPEN
VON KLAUS SCHLUPP

„Ich wollte schon als Kind Friseur werden“, erzählt der frischgebackene Meister Markus Roefe. Schon als Kind hat er in Kaeren aufgewachsene junge Mann sich sowohl am Haupthaar der Mutter als auch an den Puppen der Schwestern versucht. Jetzt mag es der begeisterte Tänzer und Sänger, seine Talente zu bündeln und dem Kunden ein Wohlfühlkomplettpaket mit Show zu bieten. Die Wirtschaft Ostbelgiens und der Nachbarländer darf sich über 31 neue Meister und 99 Gesellen freuen, die am Donnerstag ihre Diplome bekommen haben.

Einige der Neudiplomierten haben ihr Hobby zum Beruf gemacht. „Ich habe immer gerne gebacken und bin auch schon gebeten worden, zu Ver-

anstaltungen Kuchen zu liefern“, erzählt Lea Nowak, die ihren Gesellenbrief mit „großer Auszeichnung“ bekommen hat. Da sie als belgische Bäckerin auch als Konditorin qualifiziert ist, springt sie an ihrem neuen Arbeitsplatz, dem Burtscheider Traditionshaus Lammerskötter, zwischen den Abteilungen und lernt die kleinen, aber feinen Unterschiede zwischen deutscher und belgischer Backkunst. Aber ihre Liebe gilt doch eher der süßen Kunst, sodass sie den Meister wohl eher als Konditorin machen wird.

Karosserie-Reparateur Gary Genzke aus Eupen hat schon

immer gerne an Autos herumgeschraubt und Modellautos gesammelt. Leidenschaft sei eine gute Voraussetzung, um im Handwerk Erfolg zu haben meint auch sein Ausbilder Frank Terren von der Mercedes-Niederlassung Car-Avenue. Zum Erfolg gehöre auch sich dem Lehrling zuzuwenden. Dumme Lehrlingsspiele finden bei Terren nicht statt. „Bei uns muss keiner die Gewichte für die Wasserwaage holen“, versichert er. Für den Erfolg der Ausbildung sei es wichtig, wo er steht, sagt Fritz Hasselbach, der einen Heilungsbetrieb führt und als Fachlehrer im ZAWM arbeitet.

„Man kommt für die Leute“, betont er. Erfolg sei es, wenn man die Leute auf der Weiterbildung wieder sehe. Den Lehrlingen das passende Angebot zu machen und sie zu fördern und zu fordern und den Einzelnen zu sehen, sei auch Aufgabe des ZAWM, betonte dessen Chef Thomas Pankert. Die einen brauchen soziale Hilfen im Bida-Projekt oder Förderunterricht, andere kommen zusätzlich zur normalen Ausbildung zur „Angewandten Betriebslehre“ und lernen dort BWL, Französisch oder Informatik. Das Handwerk biete durch den enormen technischen Fortschritt und Wandel auch immer neue

Herausforderungen, betonte der Direktor. Diese Herausforderungen haben beispielsweise beim Rocherather Tobias Bertrand das Interesse am Elektrikerberuf geweckt. Denn der heutige Elektroinstallateur zieht nicht nur Kabel und schraubt Steckdosen an, er richtet auch das „Smart-Home“ ein und sorgt dafür, dass der Kunde jede Rollade und Lampe im Haus per Handy-App steuern kann. 13 Gesellen und Meister haben sogar gleich zwei Briefe. Sie haben ihren Abschluss sowohl in Belgien als auch vor den entsprechenden Kammern in Aachen gemacht und haben somit einen deutschen Mei-

ster- bzw. Gesellenbrief. Die Ausbildungsmöglichkeiten am ZAWM sind vielfältig. Man kann seinen Meister im klassischen Handwerk vom Maurer bis zum Mechatroniker machen, als Traiteur oder Restaurateur in die Gastronomie gehen, Kaufmann werden oder sogar seinen Meister als Fremdenführer machen.

„Sie sind die Zukunft Ostbelgiens“, rief Bildungsminister Harald Mollers (ProDG) den Absolventen zu. Handwerker seien die notwendigen Fachkräfte der Zukunft. „Ohne einen fähigen Handwerker hat auch der hochstudierte Akademiker kein Dach über dem Kopf“, sagte er. Für das Handwerk Werbung zu machen, sei Aufgabe der Bildungspolitik, aber auch der Handwerker selbst. „Starten Sie voll durch und belehren Sie alle Kritiker der beruflichen Ausbildung eines Besseren!“ Der Fachkräftemangel sei ein Problem, meint auch Daniel Mohr, selbst Handwerker und Vater eines frisch gebackenen Gesellen. „Die Schüler sollten schon in der Primarschule Ausflüge in Betriebe machen“, fordert er. Denn das Handwerk habe heute immer noch den viel zitierten „goldenen Boden“ und biete spannende Entfaltungsmöglichkeiten.



Durchweg glückliche Gesichter gab es bei der Diplomverleihung am Donnerstag zu sehen.



Neue Gesichter im Kampf gegen den Fachkräftemangel in der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

DIPLOMFEST ZAWM EUPEN 2019

Preisträger und Diplomanden

PREISTRÄGER MEISTER
Beste Leistung Fachkunde: Giebels Nicole
Beste Leistung Betriebsführung: Schmidinger Tim
Beste Leistung in Betriebsführung Büllingen Büttgenbach: Mackels Aline
Beste Gesamtleistung: Herdemerten Ariane
Beste prakt. Prüfung: Herdemerten Ariane
Diplomanden der Meisterausbildung:
Anstreicher/in - Tapezierer/in: Richter Daniel
Elektroinstallateur/in: Blumhöhr Felix, Feltes Manuel, Goor Fabian, Lecocq Tobias
Fremdenführer/in: Brennhöhl Andreas, Giesen geb. Hollstein Michaela, Herdemerten Ariane, Heyen Manfred, Schröder Johanna, Vomberg Karl-Heinrich
Friseur/in: Feyen Laura,

Mackels Aline, Roefe Markus
Heizungsinstallateur/in: Tschamler René, Wirtz Sebastian
Installateur/in von sanitären Anlagen: Tschamler René
Karosserie-Reparateur/in: Fassbender Andreas
KFZ-Mechatroniker/in: Basic Serif
Maschinenschlosser/in: Höllig Yves
Mechaniker/in in Pneumatik und Hydraulik: Hepp Yannick, Hoffmann Emanuel, Rausch Patrick
Metzger/in-Fleischer/in: Daniels Sascha, Gatz Gary, Krings Lukas, Schmidinger Tim, Scholl Philipp
Traiteur/in-Bankettgestalter/in: Baures Anne-Sophie, Giebels Nicole, Schöpges Manuel
PREISTRÄGER LEHRLINGE
Beste Leistung in Fach-

kunde: Koch Michael
Beste Leistung in AK: Fleck Lorena
Beste Leistung in ANBL: Brücken Garry
Beste Gesamtleistung: Parmentier Gino
Beste prakt. Prüfung: Parmentier Gino, Willems Sascha, Fink Niklas
Pole-Preis: Semsalit Kanchana
Diplomanden der Lehrlingsausbildung:
Anstreicher/in - Tapezierer/in: Boemer Jan, Frohnen Nils, Koch Michael, Schäfer Marvin
Automobilfachverkäufer/in: Lauff Marvin, Peterges Maxim
Autozubehörhändler/in: Guillemin Gregory
Bäcker/in-Konditor/in: Bongart Justin, Kistemann Yannick, Nowak Lea, Rauw

Gina, Rings Laurent
Dachdecker/in: Capelle Nicholas, Chavet Aaron, Gilles Tom, Habsch Björn, Heinen Manuel, Linden Markus
Einzelhändler/in: Hanke Lisa, Hullin Cindy, Meijs Veronika, Ortmanns Melanie
Elektroinstallateur/in: Bertand Tobias, Dhur Laurent, Frèches Marco, Laschet Thomas, Pip Sebastian, Ploumen Xavier, Roggenkamp Luca, Schwier Paul, Sünnes Jeffrey, Thelen Stefan
Friseur/in: Brunner Kyrina, Hamacher Sarah, Kirsch Alina, Krings Céline, Pricken Angelina
Gärtner/in - Garten- und Landschaftsbau: Alloo Lisa, Celahmetovic Damir, De Goes Guillaume, Krott Pascal, Marquet Luca, Notermans Nik, Schmitz Damien

Heizungsinstallateur/in: Jacobs Elias, Ketterling Abraham, Parmentier Gino, Scheufen Tim, Theiss Leon, Willems Sascha
Installateur/in von sanitären Anlagen: Nargalic Admir, Peremans Sébastien
IT-Fachmann: Willems Liam
Karosserie-Reparateur/in: Flas Julien, Genzke Gary, Jansen Pascal, Louges Nathalie, Louvet Benoît, Van Steenbeek Jill
KFZ-Mechatroniker/in: Franzen Mathis, Nols Fabrice, Reinartz Maik, Theves Hendrik, Zimmermann Alex
Lagerfachkraft: Mertes Tobias
Marmorbearbeiter/in: Reiter Dario, Rutter Iskander
Maschinenschlosser/in: Groten Tim, Kleines Tom
Maurer/in: Bantz Florian, Bastin Damien, Evers Vin-

cent, Jouck Loïc, Lansch Joe, Pauquet John, Sody Marius
Mediengestalter/in: Janssens Dennis, Landsch Jasmin, Neumann Julie
Metallbauer/in: Ahn Pino, Durakovic Andre, Hansen Jannik, Haselbach Felix, Van Ael Michel
Pferdezüchter/in: Schmitz Sascha
Reithallenbetreiber/in: Fleck Lorena
Restaurateur/in: Hartel Sidney, Roth Stephanie, Semsalit Kanchana
Speditionskaufrau/mann: Brücken Garry, Mollers Marius, Müller Lindsay, Quinting Luca, Stange Oliver, Van Den Heuvel Lukas
Stelmütz/in: Emonts Matthias, Reiter Dario
Techniker/in für Bild und Ton: Mommer Benedikt
Verputzer/in: Fink Niklas

Aktuelle Vertragszahlen im Fokus

Neue Ausbildungszahlen 2019

Die Lehrvertragsperiode 2019 ist abgeschlossen. Zeit einen Blick auf die aktuellen Zahlen zu werfen und erste Analysen vorzustellen. Wie in den vergangenen Jahren, fand die Pressekonferenz über die aktuellen Lehrlingszahlen 2019 in einem Ausbildungsbetrieb statt. In diesem Jahr war die mittelständische Ausbildung bei der Firma Procoplast AG in Lontzen zu Gast. Das Unternehmen beschäftigt momentan einen Auszubildenden im neu gestarteten dualen Bachelorstudiengang Public and Business Administration und einen im Bereich Verfahrenstechnik für Kunststoff- und Kautschuktechnik und ist begeistert von der Möglichkeit, den eigenen Fachkräftenachwuchs selber im eigenen Betrieb auszubilden.

Die duale Ausbildung ist fester Bestandteil der ostbelgischen Wirtschaft, wenn es um die Ausbildung zukünftiger Fachkräfte geht. „Die technisch-berufliche Ausbildung hat goldenen Boden und steht einer akademischen Ausbildung in nichts nach. Das Handwerk bietet Sicherheit und langfristige Er-

folgchancen“, so Ausbildungsminister Harald Mollers.

„Bis zum 1. Oktober 2019 wurden in den ostbelgischen Ausbildungsbetrieben 240 neue Ausbildungsverträge unterzeichnet. Im Vergleich zum Vorjahr (243) ist dies vor dem Hintergrund weiter sinkender Zahlen bei den Jahrgängen der 15-19-Jährigen eine erfreulich stabile Situation“, so Verena Greten, geschäftsführende Direktorin des Instituts für Aus- und Weiterbildung (IAWM). Ebenfalls positiv ist das rege Interesse der ostbelgischen Unternehmer jungen Menschen ihr „Know-how“ zu vermitteln. Nach wie vor ist die Ausbildungsbereitschaft der ostbelgischen Betriebe ungebrochen. So wurden zahlreiche neue Betriebe anerkannt und diese nahmen meist direkt einen Auszubildenden unter ihre „Fittiche“. Dennoch konnten 139 Lehrstellen nicht besetzt werden.

Um diesem Trend entgegenzuwirken möchte die duale Ausbildung in Ostbelgien zukünftig weiterhin verstärkt am Image der Lehre arbeiten und interes-

sante neue Angebote schaffen. Jugendliche sollen frühzeitig und aktiv mit dem Thema Ausbildung in Handwerk und Dienstleistung in Berührung kommen. Aus diesem Grund organisiert das IAWM in Kooperation mit den Zentren für Aus- und Weiterbildung (ZAWM) 2020 zahlreiche Aktivitäten zur Berufsorientierung.

Den Anfang macht am 15. März 2020 der Markt der Lehrberufe im ZAWM Eupen und im Triangel St. Vith. „Interaktiv Berufe entdecken“ ist das Motto 2020. Dann geht es im Anschluss daran weiter mit den Entdeckertagen für Kinder von 11 bis 14 Jahren und für die über 15-Jährigen finden in den Osterferien und in der letzten Schulwoche vor den Sommerferien die Schnupperwochen statt, um Berufsbilder in der Praxis kennenzulernen.

Ebenso findet ein gemeinsamer Tag der offenen Tür auf dem Berufsbildungscampus Eupen (ZAWM Eupen und RSI) am 9. Mai 2020 statt. Dort stellen sich alle beruflich-technischen Bildungswege vor.

20.11.2019

Der doppelte Meister

Getreu der Definition „Meister ist, der was ersann“ gilt es für die Meister-Aspiranten an der Fleischer-Fachschule ZAWM in Eupen, mehr als nur fachliches Wissen bei der Prüfung an den Tag zu legen. Als Lohn winkt ein Abschluss als „Doppel-Meister“, der in Deutschland und Belgien anerkannt wird.



Fachlehrer und Fleischermeister Wolfgang Flachs, Eddie Pidancet, Schuldirektor Thomas Pankert sowie Fachlehrer und Obermeister Carlo Kleiber (v.l.n.r.) sind von dem Konzept des „Doppel-Meisters“ überzeugt.

Rainer Heck

Wer sich an der Fachschule in Eupen zur Abschlussprüfung meldet, muss ein Konzept mitbringen, in dem es ganz konkret um die Erstellung einer Abfolge zur Übernahme oder Neugründung eines handwerklichen Betriebes geht. „Es ist ähnlich wie bei einem akademischen Examen“, erläutert Wolfgang Flachs, der als Dozent auch am Konzept der Meisterprüfung mitgearbeitet hat. Das in der Praxis und für die Praxis erstellte „Meisterstück“ bezieht sich auf eine ganz konkrete Fleischerei, die zur Übernahme ansteht. Dazu gilt es, neben einem Businessplan noch zahlreiche weitere Aspekte zusammenzutragen, auf die Machbarkeit und nicht zuletzt die Finanzierbarkeit detailliert zu prüfen. Das Prüfungskomitee klopft jeden Standpunkt des Projektes ab, äußert Fragen und eventuelle Bedenken. Der Meister-Aspirant steht dann vor der Aufgabe, Schritt für Schritt das Konzept zu

verteidigen und deutlich zu machen, warum und unter welchen Voraussetzungen die fiktive Übernahme zu einem realen Erfolg werden kann.

Damit ist die Schule, deren Absolventen parallel den deutschen und den belgischen Meisterbrief mit nach Hause nehmen können, einmalig. Mit diesem Argument wirbt auch das Aus- und Weiterbildungszentrum des Mittelstandes ZWAM in Eupen, nicht weit von Aachen im deutschsprachigen Teil Belgiens.

Fachdozenten aus Belgien und Deutschland

„Wenn Sie einen belgischen oder deutschen Gesellenbrief im Fleischerhandwerk besitzen, dann kann der Traum vom doppelten Meisterbrief in einem überschaubaren Zeitrahmen Wirklichkeit werden“, heben auch die belgischen Fachlehrer Eddie Pidancet und Carlo Kleiber hervor: „In Eupen

am ZAWM unterrichtet ein Team aus belgischen und deutschen Fachdozenten das notwendige Wissen und die erwarteten Fähigkeiten für die Meisterqualifikationen beider Länder.“

„In zwei Jahren lernen die Kandidaten berufsbegleitend in entspannter Atmosphäre an ein bis zwei Abenden in der Woche alle notwendigen Aspekte aus Theorie und Praxis“, betont auch Schulleiter Thomas Pankert, „hierbei stehen insbesondere die Aspekte im Mittelpunkt, die aus Synergien zweier nationaler Ausbildungskonzepte zu einer deutlichen Verbesserung zukünftiger Chancen auf dem Arbeitsmarkt beispielsweise bei Unternehmensgründungen führen. Durch die Zusammenfügung besonderer Schwerpunkte beider Prüfungsordnungen hat sich ein Meisterausbildungsmodell geformt, welches seinesgleichen sucht.“

So werden Aspekte der Unternehmensgründung intensiv vermittelt, indem die Teilnehmer eine ausführliche Facharbeit anfertigen, die mit einer Bachelorarbeit an Fachhochschulen vergleichbar ist. Darüber hinaus werden in einer schriftlichen Prüfung gemäß den Prüfungsordnungen alle relevanten Themen geprüft. Hierbei wird besonderer Wert auf die Fähigkeiten gelegt, sowohl eine klassische Qualitätssicherung als auch eine zukunftsorientierte Weiterentwicklung unternehmerischer Maßnahmen durchzuführen.

Qualifikation zum Unternehmer

„Im Gegensatz zu einer sonst üblichen reinen fachtheoretischen Meisterausbildung erlangen die Teilnehmer in unserer dualen zweijährigen berufsbegleitenden Weiterbildung zusätzlich die fachpraktische Befähigung



Derzeit absolvieren fünf Kandidaten den Kurs zum „Doppel-Meister“ an der Fachschule ZAWM in Eupen.

Rainer Heck



Die Räume für die Zerlegung und Weiterverarbeitung werden auch für die praktische Ausbildung der Azubis genutzt.

Rainer Heck

gung, um anschließend als handwerklicher Unternehmer am Markt bestehen zu können“, erklärt der Schulleiter.

Zurzeit sind fünf Kandidaten für den doppelten Meisterbrief am Start. Alle haben die Hürden für die deutsche und die belgische mündliche Prüfung genommen und stehen vor der Aufgabe, auch den schriftlichen Teil der Facharbeit hinter sich zu bringen. „Es war nicht immer einfach, die Anforderungen der belgischen Handwerkskammer in Eupen und der deren Aachener Pendant unter einen Hut zu bringen“, gibt auch Schuldirektor Thomas Pankert zu.

Eine Hauptrolle spielt die Fachpraxis, für deren Vermittlung die Wurstküche des Institutes bestens ausgestattet ist. Die Unterschiede in der Zerlegetechnik beispielsweise bei Rindern gilt es zu kennen und gut zu beherrschen. Das ist in der Praxis gut zu vermitteln. Wenn es jedoch um die Umsetzung der Unternehmensgründungsverordnungen geht, unterscheiden sich die Ausbildungsgänge der beiden Länder durchaus mehr. Deshalb werden für die angehenden Meister Brückenkurse angeboten, die diese Lücken schließen. Ohnehin bringt es die Nähe zur Landesgrenze mit sich, dass die Ernährungsgewohnheiten und damit die Kundenansprüche recht ähnlich sind.

Die Schulleitung sieht gute Entwicklungsmöglichkeiten für die Absolventen: Kundenorientierung, Verkaufsverhalten, Warenpräsentation und eine moderne Produktpalette müssen neben einem klassischen Angebot eine ordentliche, hygienisch



Blick in die Fachpraxis: Auch das Mittagessen wird im Rahmen der Ausbildung gern einmal selbst gekocht.

Rainer Heck

einwandfreie Handwerksarbeit ergänzen. Dabei sind Metzger/-innen, Fleischer/-innen gefragte Caterer und müssen auch die gewachsenen Erwartungen in diesem Bereich erfüllen können. Effektiv organisierter Einsatz modernster Technik, Kenntnisse von Unfallverhütungsvorschriften, Arbeitsrecht und Hygienegesetzen sind genauso Bestandteil der beruflichen Anforderung wie Produktkenntnis und deren technologische Aspekte bei der Herstellung.

Inhaltliche Schwerpunkte

Der gemeinsam mit der Handwerkskammer Aachen grenzüberschreitend organisierte Meisterkurs erstreckt sich über zwei Jahre und enthält neben der Betriebsführung im Wesentlichen folgende Schwerpunkte: sich selbst am Markt erfolgreich positionieren, Materialgewinnung, die Kunst

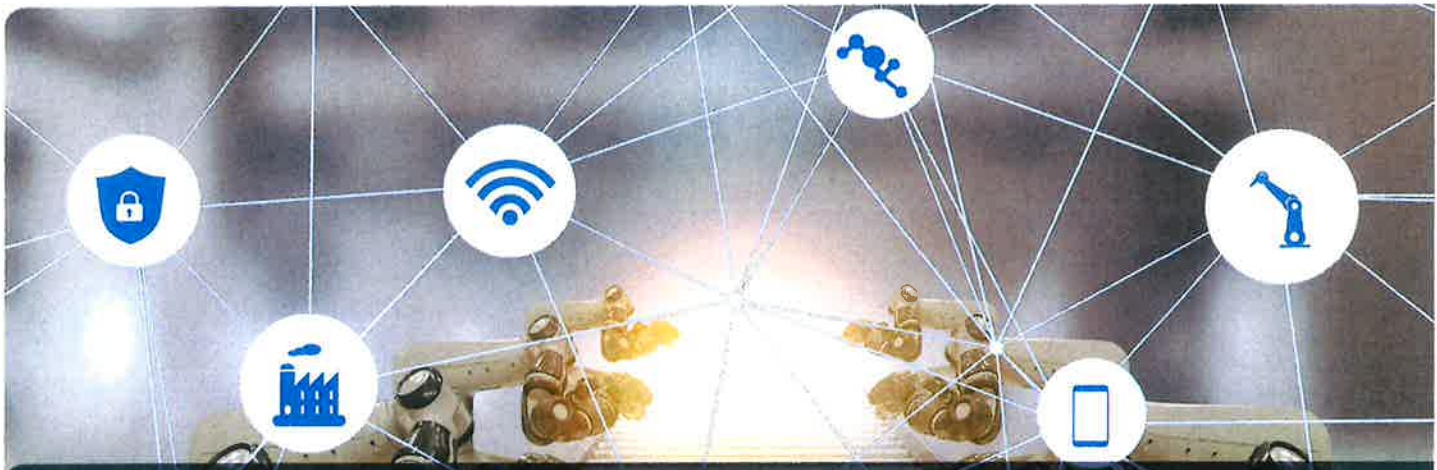
der Fleischveredelung, Verkauf und Catering, Qualitätssicherung und gesetzliche Rahmenbedingungen beachten und einhalten. Der Fachkundeunterricht findet einmal wöchentlich statt.

Dass die Gebühren von den Kandidaten selbst bezahlt werden, fällt nach Ansicht der Fachlehrer kaum als Argument ins Gewicht, weil diese im Vergleich zur deutschen Meisterschule nur rund 20 Prozent davon betragen. Der Kurs läuft zudem berufs begleitend neben dem handwerklichen Broterwerb. Wer will, kann direkt nach Abschluss der Gesellenprüfung an den Start gehen und parallel praktische Erfahrungen sammeln.

Der europäische Aspekt verleiht dem Projekt einen zusätzlichen Pluspunkt. Wer die praktischen Aspekte der länderübergreifenden Qualifikation ins Auge fasst, sieht zunächst die Chance, sich auf beiden Seiten der Ländergrenzen zu entwickeln, zu profilieren und somit den eigenen Marktwert zu erhöhen. Zudem erleichtert die Qualifikation auch den Sprung in die Selbstständigkeit, zumal der Meister nicht auf ein Land beschränkt bleibt, wenn er eine Filialisierung ins Auge fasst.

Wer sich die Grenzgebiete mit Nachbarländern wie Österreich, Schweiz oder Frankreich ansieht, wird dort ebenfalls ähnliche Situationen vorfinden. „Somit darf sich die Eupener Meisterschule in aller Bescheidenheit durchaus als Vorreiter des europäischen Gedankens im Lebensmittelhandwerk sehen“, sind Wolfgang Flachs und seine Kollegen überzeugt.

Rainer Heck



MITTWOCH, 4. DEZEMBER 2019 | 16:00 – 19:00UHR | ZAWM EUPEN (VERVIERSER STR. 73)

SMART PRODUCTS & INDUSTRIAL DEVICES

Eingebettete, dezentrale Systeme für mehr Leistung und Service

Über den Aufstieg von „Internet-of-Things“-Anwendungen und „Smart-Connected“-Produkten besteht heute längst kein Zweifel mehr. Aber, wie können Unternehmen diese Entwicklungen für sich nutzen?

Intelligente, vernetzte Produkte und Geräte steigern die Wertschöpfung – aber wie und was genau verbirgt sich dahinter? Durch das Einbringen von Sensoren, intelligenten Eigenschaften (lokale Prozessoren, Algorithmen, Datenanalyse) und Konnektivität (mit anderen Geräten, mit dem Internet), werden neue Möglichkeiten und Geschäftsmodelle für Gerätehersteller und Anwender aufgetan. Das Symposium der LevelUp-Akademie, in Kooperation mit SIRRIS Lüttich, der WFG Ostbelgien und der IHK Eupen-Malmedy-St. Vith, gibt Ihnen einen praxisnahen Einblick in dieses komplexe Themenfeld. Ziel ist, Produkte und Geräte mit eingebetteten Systemen kennenzulernen und im Ansatz zu verstehen.

PROGRAMM

- **Vortrag von Sirris Lüttich** (Folien auf Deutsch, Sprache Französisch)
- **Vortrag J. Schmalz GmbH**, Innovationsträger 4.0, Vakuumautomatisierung
- **Demo „hands-on“** mit typischen Produkten und „Success Stories“
- **Netzwerken:** Raum für informelle Gespräche bei Umtrunk und Finger-food



Anmeldung: Eintritt frei.

Anmeldung erforderlich online unter www.zawm.be/fachwissen-aufbauen/produktionstechnik/ oder per Mail an levelup@zawm.be.

Informationen & Kontakt: LevelUp-Akademie des ZAWM, Julia Niselli, +32 (0)87 59 39 80

In Kooperation ESF-IoT

Mit Unterstützung des Europäischen Sozialfonds
und der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens



Ostbelgien



GRENZECH

DIE DEUTSCHSPRACHIGE TAGESZEITUNG IN OST

TV-Dokumentation
1979 steht für
eine Zeitenwende

Kostenlose Beilage

GE-Leserreise

Bourgogne mit allen
Sinnen entdecken

Seite 16



92. Jahrgang • Nummer 283

www.grenzecho.net

Eupen



ZAWM startet Symposiumsreihe

Smarte Lösungen werden in Zukunft mehr denn je nötig sein, um als Betrieb konkurrenzfähig zu bleiben. Kein Wunder also, dass das Zentrum für Aus- und Weiterbildung Eupen (ZAWM) das Thema in den Fokus nahm. **Seite 9**

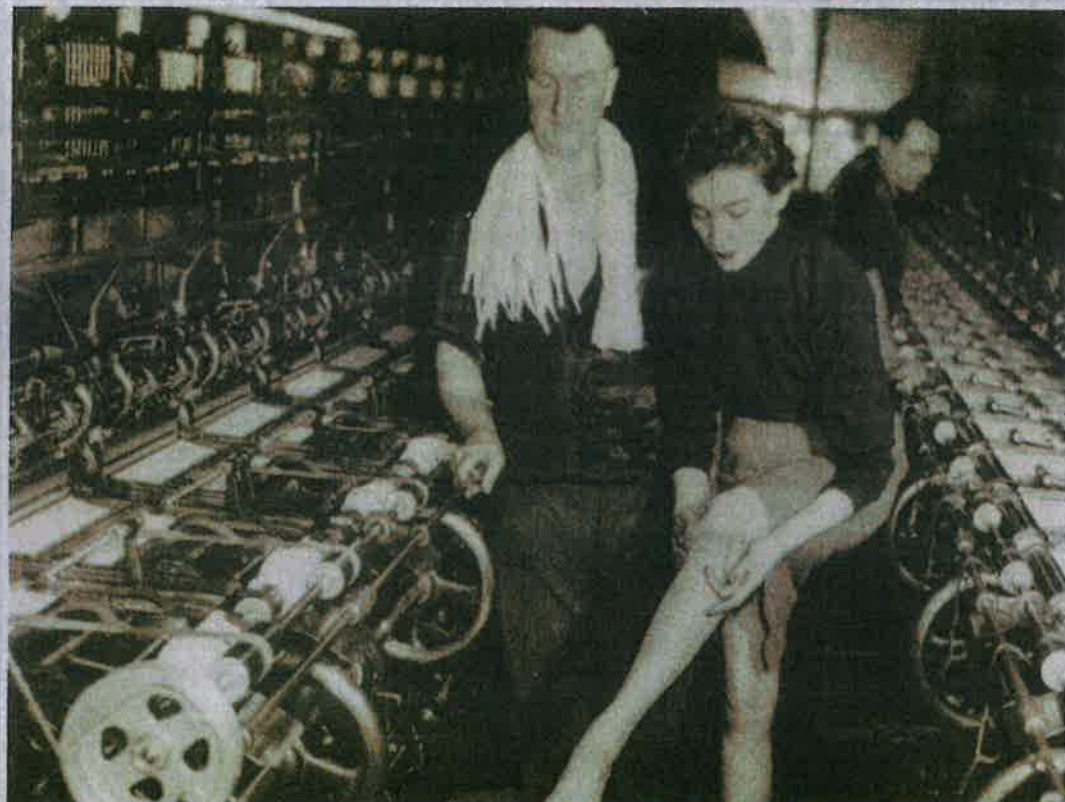
Pastorin



Treichel tritt in den Ruhestand

Die Pfarrerin der Protestantischen Kirchengemeinde Malmedy/St.Vith, Christine Treichel, tritt Anfang Januar in den Ruhestand. Seit 2012 leitete die frühere Hebamme, Friedensaktivistin und „Staatsfeindin“ in der DDR als erste Frau die Gemeinde. **Seite 11**

Volleyball



Als die Kleidung künstlich wurde

Vor 80 Jahren begann die Massenproduktion von Nylon. **Seite 21**

PDG: Ecolo kritisiert Regierung – Minister: „Erst ab Januar zuständig“

Wohnungsbau: Hinkt die DG hinterher?

Die Deutschsprachige Gemeinschaft übernimmt erst zum 1. Januar 2020 die neue Kompetenz Wohnungswesen von der Wal-

passieren“, kritisierte der Ecolo-Abgeordnete Freddy Mockel in dieser Woche im Rahmen einer öffentlichen PDG-Ausschusssitzung. Hintergrund war eine Frage zum Bau neuer

frage von Jérôme Franssen (CSP) auch keine Angaben zu den Kosten für den Unterhalt der bestehenden Wohnungen machen. Bevor man eine eigene Politik starten könne, müs-

Imn
No
fü
Nach
kauf
die U
stellt
endli
natü
geste
Als K
Iden

Wirtschaft: LevelUp-Akademie des ZAWM in Eupen eröffnet Symposienreihe

Smarten Lösungen auf der Spur

Am Mittwoch hat die LevelUp-Akademie des Zentrum für Aus- und Weiterbildung Eupen (ZAWM) gemeinsam mit der Industrie- und Handelskammer Eupen-Malmedy-St. Vith und der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Ostbelgien (WFG) zum Symposium über smarte Produkte geladen.

• EUPEN
VON KLAUS SCHLUPP

Es ist wieder einmal zu spät. Die Verpackungsmaschine streikt, weil sich zu viel Staub im Gerät gesammelt hat und die Erfahrungswerte, anhand derer die Arbeiter das Gerät warten, in diesem Fall einmal nicht gestimmt haben. Hier kann Computertechnik einsetzen. Ein Sensor kann beispielsweise im laufenden Betrieb die Staubbelastung messen. Die objektiven Daten lassen sich dann auf dem Smartphone ablesen. So warten die Arbeiter das Gerät präzise dann, wenn es erforderlich ist. Unpassende Produktionsstopps und unnötige Wartungen finden nicht mehr statt, Geld wird gespart.

Auftaktveranstaltung zu einer Reihe, in der Trendsetter und lokale Unternehmen zusammengebracht werden sollen.

Smarte Produkte in der Industrie waren Thema des Symposiums „Smart Products & Industrial devices“, zu dem die LevelUp Akademie des ZAWM eingeladen hatte. Es war die Auftaktveranstaltung zu einer



Am Mittwochnachmittag startete eine Symposienreihe zum Thema smarte Lösungen in Industrie und Wirtschaft. Foto: Klaus Schlupp

Reihe, in der die LevelUp Akademie Trendsetter und lokale Unternehmen zusammenbringen will, um den Fabrikanten und Dienstleistern vor Ort neue Perspektiven auf wichtige Trendthemen zu ermöglichen. Beim nächsten Treffen im Sommer 2020 wird es um „Vorausschauende Wartung 4.0“ gehen, das Thema des Mittwochs wird also noch einmal engefasst und präziser dargestellt.

Die vorausschauende Wartung war nämlich nur ein kleiner Aspekt dessen, was heute möglich ist. Thierry Coutelier vom Technologiesdienstleister Sirris aus Lüttich führte in die gesamte Bandbreite dessen ein, was heute schon machbar ist. Messen, kontrollieren und informieren ist in vielen Bereichen möglich. So werden bestimmte Gerätschaften heute

nicht verkauft, sondern verliehen. Ein Verleiher in Eupen gibt einen Gabelstapler für zehn Tage nach Büllingen. Der Gabelstapler weiß, dass er am elften Tag in St. Vith gebraucht wird und macht die Zentrale in Eupen darauf aufmerksam. Es geht also nicht mehr übers Venn und zurück, sondern direkt nach St. Vith. Sirris hat allein im letzten Jahr rund 1.300 Projekte mit mehr als 1.000 Unternehmen in Belgien durchgeführt. Die VoG hilft, die Unternehmen smarter zu machen und setzt sich hier auch besonders für ein nachhaltiges Wirtschaften ein. Mit Julian Schneider von der Schmalz GmbH aus Glatten im Schwarzwald war der Weltmarktführer in der Vakuum Automatisierung vertreten. Die Firma war stets im Wandel und hat sich der Zeit ange-

passt. Mit Rasterklingen hat sie angefangen. Als die elektrischen Rasierer aufkamen, produzierte sie Transportkarren und bewegt sich jetzt in Richtung Smartlösungen für Unternehmen. Die anwesenden Unternehmensvertreter aus Ostbelgien waren durchaus angetan von den Vorträgen. „Teilweise arbeiten wir heute schon smart“, sagt Vedat Sokoli von Bincom. So informiert beispielsweise der Kopierer des GrenzEcho die Firma, dass er Toner braucht, und der Techniker macht sich auf den Weg. Das Symposium hat ihn jedenfalls angeregt, zu schauen, ob es auch für die Logistik Smartlösungen gibt, die die Dienstleistungen noch schneller machen. Gilbert Leyens von der Schreinerei Peter Müller aus

Möderscheid sieht die Rolle von smarter Technologie in seinem Unternehmen noch begrenzt. Die Firma stellt Stützpfähle, Koppelzäune und Holzrahmen her. Besonders bei letzteren könnten Sensoren etwa die Feuchtigkeit in der Wand messen und Alarm schlagen. „Wir sind im Handwerk oft weiter als die Industrie“, sagt Jean-Marie Kohonen vom Lkw-Haus Scantec. Schon heute sei es selbstverständlich, dass man in der Zentrale den Fehler auslesen kann, wenn der Brummi irgendwo auf dem Balken liegenbleibt, sagt er.

i Mehr Infos zu LevelUp, der Weiterbildungsakademie des ZAWM Eupen, unter www.levelup-akademie.com

Kultur

Töpfereimuse Raeren bis Weihnachten

• RAEREN
Die Verwaltung des reimumeums Raeren teilt mit, dass im Zeitraum vom 24. Dezember umfängliche Sanierungsarbeiten am Eingangsportale der Burgen durchgeführt werden. Sicherheitstechnische Maßnahmen hat die Gemeinde daher beschlossen, das Museum in diesem Zeitraum für den Publikumsverkehr geschlossen bleibt. Gleich für die dort beheimatete städtische Infostelle. Ab dem zweiten Weihnachtstag sind Töpfereimuseum Tourist-Info dann wieder geöffnet: täglich, ausser an Feiertagen, von 10 bis 17 Uhr. Am Donnerstag (31.12.) allerdings bis 14 Uhr, am Neujahrstag ebenfalls geschlossen. (red)

Veranstaltung

Plätzchen backen mit Ocarina

• EUPEN
Am Sonntag, 15. Dezember lädt Ocarina Ostbelgien malig und Gesellig alle „Nachwuchsbäcker“ ab 14 Jahren in die Ocarina-Klosterstraße 29, in Eupen. Was gibt es zur Weihnachtszeit schöneres, als selbstgemachte Plätzchen zu backen? Es werden auch Plätzchenrezepte verteilt und Weihnachtliches gebacken. Der Nikolaus hat sich falls angemeldet. Infos: 087/59 61 34 oder ra.crott@mc.be (red)

Unfall: Mann verletzte sich am Mittwochnachmittag in Eupen schwer – Minenräumdienst war im Einsatz

Weltkriegsmunition explodiert in Gartenhäuschen

• EUPEN

Bei einer Explosion am Mittwochnachmittag ist ein Bewohner der Karl-Weiß-Straße in Eupen schwer verletzt worden. „Es handelt sich nach erstem Kenntnisstand um einen tragischen Unfall“, erklärte Polizeisprecher Eric Hellebrandt auf GrenzEcho-Nachfrage. Denn das unmittelbar in ein Lütticher Krankenhaus eingelieferte Opfer wird aufgrund der Explosion lebenslange Schäden davontragen. „Der Mann wird wohl beide Beine und ein Auge verlieren“, wusste Andrea Tilgenkamp, Prokurator des Königs, zu berichten.

Der Unfall ereignete sich gegen 15.45 Uhr im Ortsteil Schönefeld, die Explosion war weit jenseits darüber hinaus zu hören. Was genau geschah, lässt sich bislang noch nicht rekonstruieren, da das Opfer aufgrund der Schwere der erlittenen Verletzungen noch nicht vernunftsfähig ist. Ersten Untersuchungen zufolge aber war es so, dass der Mann in seinem Gartenhäuschen versucht hatte, aus dem Ersten Weltkrieg stammende Munition aufzuleben. Beim Aufsä-



In der Karl-Weiß-Straße im Eupener Ortsteil Schönefeld ereignete sich am Mittwochnachmittag das Unglück. Foto: David Hagemann

gen zu sein, dass der Mann den Sprengstoff aus dem Material entfernen wollte, um das separierte Metall später ver-

bringen, sobald wir mit ihm gesprochen haben. Seine Frau wusste jedenfalls von alledem nichts“, so die Leiterin der Eu-

wird, wagt Andrea Tilgenkamp eher zu bezweifeln, ist das Opfer durch die erlittenen Verletzungen doch schon mehr als

ter ist in der Regel eher eine Vorsichtsmaßnahme“, weiß Polizeisprecher Eric Hellebrandt. Der herbeigerufene

Weiterbildung

Excel am eigenen Laptop kennenlernen

• RAEREN

Der Kurs „Excel für Fortgeschrittene“ besteht aus zwei Teilen. Im ersten Teil lernen die Teilnehmer, wie sie unterschiedliche funktionale Entscheidungen treffen können. Im zweiten Teil entdecken sie man in großen Datenmengen schnell die richtigen Daten zu ermitteln.

Im dritten Teil widmet der Kurs der Aufgabe, Datenmengen in Tabellen Pivot-Tabellen übersichtlich zu gestalten. Die Teilnehmer sollten Grundkenntnisse in Excel mitbringen. Der Kurs findet statt am Samstag, 14. Dezember, von 9.30 bis 12.00 Uhr (eine Stunde Pause). Haus 11, Hauptstraße in Raeren. Die Gebühr beträgt 105 Euro. Die PC-Schulung geleitet von U. Drösch, Unternehmensberatung (D2-Management) mit 15-jähriger Erfahrung in leitender Funktion in der IT-Branche. Eine Bereitstellungskosten für Laptop kann bei Bedarf

Fremdenführer: „Guides4You“ mit erweitertem Angebot – Mehr Ausflüge und zusätzliche Städteführungen dank weiterer Mitglieder

Von Tutanchamun bis zu Bierrunden

Was im Jahre 2001 als „Vereinigung diplomierter Fremdenführer“ (VDF) begann, wurde 15 Jahre später unter dem neuen Namen „Guides4You“ fortgesetzt. Nun schlägt der Zusammenschluss der hiesigen Touristenführer ein weiteres Kapitel auf: mit mehr Mitgliedern und einem erweiterten Angebot.

• EUPEN
VON HEINZ GENSTERBLUM

Die Wiege der „Vereinigung diplomierter Fremdenführer“ war ein entsprechender Kurs, den das Zentrum für Aus- und Weiterbildung im Mittelstand (ZAWM) anbot. Absolventen des Jahrgangs 2000 beschlossen dann, ihre Dienste gemeinsam anzubieten und sich zu einer Vereinigung zusammenzuschließen. Anstoß zur Gründung gaben Rita Dahmen und Claudine Baltus-Bailly, die heute noch aktiv ist. Die VDF war geboren.

ZAWM bietet Ausbildung zum Fremdenführer an.

Zwei Jahre lang muss man im ZAWM zwei Mal in der Woche dreieinhalb Stunden die Schulbank drücken.

Am Ende darf man sich nach bestandenen Prüfungen als diplomierten Fremdenführer bezeichnen, ein nach wie vor ungeschützter Beruf, so dass jeder ohne jegliche Ausbildung den Titel Fremdenführer tragen darf. „Der Kurs ist schon extrem aufwendig, die Unterrichte sehr vielfältig“, sagt Karl-Heinz Vomberg, der den vorletzten Zyklus belegte und nun engagierter Frem-



Ein großer Teil der Fremdenführer, die unter dem Dach von „Guides4You“ in vier Sprachen und in vier Ländern die verschiedensten Führungen anbieten oder Ausflüge begleiten.

Foto: privat

denführer ist. Kunstgeschichte, Regionalgeschichte, Geografie (und Landschaften) und Kommunikation sind die Eckpunkte. Alle zwei Jahre wird ein neuer Kurs aufgelegt, im September 2019 startete ein weiterer mit zehn Teilnehmern.

Der Kurs ist praxisbezogen und sieht Ausfahrten und Führungen mit Publikum vor. Eine Einführung gibt es in die erforderlichen Techniken bei der Ausübung dieser Tätigkeiten. Folklore, Gastronomie und Erste Hilfe runden die Ausbildung ab.

Die Nachfrage nach geführten Tagesfahrten und Stadtrundgängen durch Ostbelgien und das Grenzland ist im Aufwind. Diesern wollen die „Guides4You“ mit ihren Mitgliedern und qualitativ hochwer-

tigen Angeboten gerecht werden. „Wir kommen auf 150 Anfragen pro Jahr“, berichtet Vomberg, der im „richtigen Leben“ als Polizeikommissar Verbrechern auf der Spur ist. Alle Mitglieder sind entweder Rentner oder nebenberuflich aktiv.

Die Fremdenführer sind aber nicht nur in der Region unterwegs. Sie führen in vier Ländern (Benelux und Deutschland) und in vier Sprachen (die drei Landessprachen sowie Englisch), daher auch die Vier im Titel „Guides4You“, der 2016 die holprige Bezeichnung „Vereinigung diplomierter Fremdenführer“ ablöste.

„Schwerpunkte sind Führungen in Lüttich, Maastricht und Aachen, doch machen wir generell alles, was gewünscht wird, wenn wir die nötige Vor-

laufzeit haben“, so unser Gesprächspartner. So steht zeitnah eine Gassenwanderung in Eupen auf dem Programm, aber auch Ausflüge nach Trier und Brüssel befinden sich auf der Agenda.

Die Nachfragen über die gut aufgebaute Internetseite gehen bei Karin Heinrichs in Rocharath ein, die dann die Koordination innerhalb der Vereinigung übernimmt. Natürlich kann man sich auch direkt an die Fremdenführer wenden, deren Spezialgebiete auf der Internetseite erläutert werden.

„Ideal sind Führungen mit 15 bis 25 Personen“, sagt Vomberg. Diese dauern meistens zwei bis drei Stunden und kosten 90 Euro. Derzeit sind es 17 Fremdenführer, die sich bei den „Guides4You“ engagieren. Die nächste Führung findet

an diesem Freitag statt. In Aachen wird dann eine Stadtführung der besonderen Art veranstaltet. Ein „Lühtemann“ (Nachtwächter) – mit Horn, Hellebarde und Laterne – führt durch die Aachener City. Neben Wissenswertem über die bedeutendsten Sehenswürdigkeiten der Stadt bietet Marita Zeyen den Teilnehmern auch Pikantes und Amüsantes aus Aachen. Zum Abschluss besteht die Möglichkeit zur Einkehr in eine historische Gaststätte. Start ist um 20 Uhr am Hotmannspief, Kostenbeitrag zehn Euro.

Am Wochenende wird im Lütticher Bahnhof Guillemins die Ausstellung „Tutanchamun – Die Entdeckung des vergessenen Pharaos“ eröffnet. Die Ausstellung lässt Regent-


schamun Revue passieren. Eine Nachbildung des Grabmals führt die Besucher auf die Spuren des Archäologen Howard Carter, wie er 1922 das Grab entdeckte. Am 25. Januar startet die Gruppe ab Eupen, die Führung in deutscher Sprache ist für 11.15 Uhr anberaumt. Der Eintritt inklusive Führung kostet 20 Euro. Anmeldungen bis zum 6. Januar bei johannaschroeder44@gmail.com.

Am 14. März gibt es eine Bierrunde durch die Weserstadt.

Eupen war nicht nur Stadt der Tuchmacher, sondern auch berühmt für seine Brauereien. Das Bier aus Eupen war einst so beliebt, dass der Rat von Aachen ein Einfuhrverbot aussprechen musste, um das eigene Bier noch verkaufen zu können.

Am 14. März macht man sich auf eine Bierrunde durch die Weserstadt. Auf dem Spaziergang durch die Eupener Oberstadt folgt man heute noch sichtbaren Spuren der Brautätigkeit, wandert durch Hinterhöfe und kleine Gassen und lernt unterwegs viele der Sehenswürdigkeiten der Stadt kennen.

Der Spaziergang endet in einer Gaststätte mit einer kleinen Bierprobe und man erfährt viel Amüsantes und Interessantes über belgische Biere im Allgemeinen und die lokal gebrauten Biere im Besonderen. Start ist um 16 Uhr an der Tourist Info, Dauer 2,5 Stunden, Kosten inklusive Bierverkostung 18 Euro.

 guides4you.be

WS
18.12.19



„Seltene Erden“, Rückblick und Ausblick

Eupen. – Die Ausfahrt „Seltene Erden“ am 16. November war der erste Höhepunkt des Fremdenführerkurses des ZAWM. Ein wahres Erlebnis!

Zu Beginn entführten die Fremdenführer die Gäste durch die Welt der Industriegeschichte der hiesigen Region. Ein erster Halt im Lütticher Raum galt der Kohlenzeche Hasard. Wie eine Kathedrale steht das Industriedenkmal „Hasard“ aus einer Epoche, in der Generationen ihre „Kohle“ verdient haben, bis die Zeche 1977 definitiv stillgelegt wurde.

Ein weiteres Produkt der seltenen Erden stand im Mittelpunkt des nächsten Besichtigungspunktes. In Maastricht am kleinen Stadthafen (t Bassin), unweit vom Maastrichter Stadtzentrum gelegen, steht der berühmte „Sphinx-Keramikkomplex“. Dort, wo früher fleißig Waschbecken, Toilettenschüsseln und diverse andere Keramikprodukte hergestellt wurden, befindet sich heute ein junges

und dynamisches Stadtviertel. Die Aufmerksamkeit galt den alten Fabrikgebäuden Eiffel und Timmerfabrik. Sie beherbergen heute unter anderem ein Studentenhotel, eine Skybar und das Programmkino „Filmhuis Lumière“. Bewundernswert war auch die Sphinx-Passage. Hier wird die Geschichte der Keramikherstellung durch Bilder und Objekte wieder ins Leben gerufen.

Die Reise führte dann nach Bleiberg auf den Natur- und Geschichtslehrpfad des ehemaligen Bergbaugesbietes und anschließend nach Kelmis in das Museum „Vieille Montagne“, wo sowohl die Zinkindustrie als auch der Aspekt Neutral-Moresnet beleuchtet wurden.

Zum Abschluss ließen wir dann in der Weserstadt zu Erzeugnissen der Erde den Tag noch einmal Revue passieren. Die Fahrt wird Ende September- Anfang Oktober 2020 wiederholt. Informationen dazu werden noch veröffentlicht.

Ausfahrt: „Seltene Erden“ des Fremdenführerkurses des ZAWM Rückblick, Ausblick und Erlebnis

Freie
Echo
10.12.19

• EUPEN

Die Ausfahrt „Seltene Erden“ am 16. November war der erste Höhepunkt des Fremdenführerkurses des ZAWM Eupen. Ein wahres Erlebnis!

Zu Beginn entführten die Fremdenführer die Gäste durch die Welt der Industriegeschichte der hiesigen Region. Ein erster Halt im Lütticher Raum galt der Kohlenzeche Hasard. Wie eine Kathedrale steht das Industriedenkmal „Hasard“ aus einer Epoche, in der Generationen ihre „Kohle“ verdient haben, bis die Zeche 1977 definitiv stillgelegt wurde.

Ein weiteres Produkt der seltenen Erden stand im Mittelpunkt des nächsten Besichtigungspunktes. In Maastricht am kleinen Stadthafen (t Bassin), unweit vom Maastrichter Stadtzentrum gelegen, steht der berühmte „Sphinx-Keramikkomplex“. Dort, wo früher fleißig Waschbecken, Toilettenschüsseln und diverse andere Keramikprodukte hergestellt wurden, befindet sich heute ein junges und dynamisches Stadtviertel.

Die Aufmerksamkeit galt den alten Fabrikgebäuden Eif-



Die Ausfahrt „Seltene Erden“ des Fremdenführerkurses des ZAWM Eupen entführte die Gäste auch zum Industriedenkmal „Hasard“ in Cheratte bei Lüttich. Foto: privat

fel und Timmerfabrik. Sie beherbergen heute unter anderem ein Studentenhotel, eine Skybar und das Programmkino „Filmhuis Lumière“. Bewundernswert war auch die Sphinx-Passage. Hier wird die Geschichte der Keramikherstellung durch Bilder und Objekte wieder ins Leben gerufen.

Die Reise führte dann nach Bleiberg auf den Natur- und Geschichtslehrpfad des ehemaligen Bergbaugesbietes und

anschließend nach Kelmis in das Museum „Vieille Montagne“, wo sowohl die Zinkindustrie als auch der Aspekt Neutral-Moresnet beleuchtet wurden.

Zum Abschluss ließen dann die Teilnehmer in der Weserstadt zu Erzeugnissen der Erde den Tag noch einmal Revue passieren.

Die Fahrt wird Ende September, Anfang Oktober 2020 wiederholt. Informationen dazu werden noch veröffentlicht.